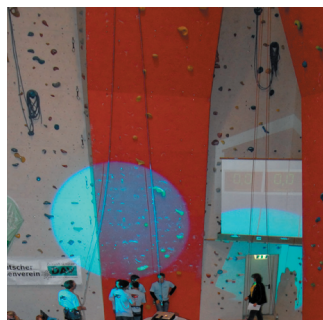



Deutscher Alpenverein Sektion Frankenthal



Ausgabe 1 / 2008 Jahrgang 10





Sparkasse.
Stark für die Region.

 Sparkasse
Rhein-Haardt

Als Geldinstitut, das fest in unserer Heimatregion verwurzelt ist, haben wir auch eine ganz besondere Verpflichtung für sportliches und kulturelles Engagement. Ohne unsere Förderung stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse:** www.sparkasse-rhein-haardt.de

Inhalt

Bericht des Vorstandes	4
Mitgliederversammlung 2007	6
Bericht über die Mitgliederversammlung am 28.08.2007	6
Vorstellung der neuen Vorstands- und Beiratsmitglieder	10
Information aus der Geschäftsstelle	
Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2008	12
Die Sektion begrüsst die neuen Mitglieder	13
Mitgliederehrungen.....	14
Mitgliederehrung für 25 und 50 Jahre Mitgliedschaft	14
20 Jahre Gymnastik beim DAV Frankenthal	14
Kurz und Bündig - Terminübersicht 1. Halbjahr 2008	15
Programm Januar-Juli 2008	17
Dienstagswanderungen.....	17
Monatswanderungen.....	18
Familiengruppe.....	21
Mountainbike-Touren.....	21
Radtour 2008.....	22
Wochen- und Mehrtagestouren	22
Klettern im Kletterzentrum - Bouldernacht	23
Klettern am Fels	24
Klettersteig Calmont.....	25
Sonstige Termine	
Kauf- und Tauschbörse / Mitgliederversammlung /Fitnessstraining	25
Grillfest.....	25
Sektionswochenende	26
Jahresprogramm 2008 - zum Herausnehmen.....	29
Berichte 2007 - Wandern / Touren	
Eine Radtourenwoche an den Masurischen Seen	33
DAV Senioren – Tour, Langdorf (Bayerischer Wald)	36
Klettersteigtour im Sella	38
Meraner Höhenweg.....	42
Bericht Familiengruppe	45
Bericht Nikolauswanderung.....	46
Berichte JDAV	
Sommerfreizeit JDAV Fränkische Schweiz	47
Kids Cup am 23.09.07 in Camp4 - Zweibrücken.....	49
Bericht Wettkämpfe	
Fankenthaler Sportkletterjugend bei der Westdeutschen Meisterschaft.....	50
Deutsche Meisterschaft im Sportklettern am 10./ 11. Nov. 2007.....	52
Bericht Klettern - Ein Klettertrip von Los Angeles nach Calgary	54
JDAV - What's up	55
Information aus dem Kletterzentrum Pfalz Rock	
2te Bouldernacht im Kletterzentrum Pfalz Rock.....	56
Hallenordnung u.a.	57
Vorstand / Beirat / Adressen / Öffnungszeiten/ Impressum.....	59

Titelbilder: v.l.n.r.: Gruppe Dienstagswanderung, Achim im Klettersteig Sella, JDAV i.d. Fränkischen, Dt. Meisterschaft i. Kletterzentrum, Johannes Lau DM, Familiengruppe bei den Kelten, Gruppe Meraner Höhenweg, Nikolauswanderung

Report of the Board

Dear Members, dear Friends,

With an eventful second half-year for the Section Frankenthal as the year 2007 ends:

Member assembly 2007 in August with new elections to the Board and the Board, West German Championships on 1.9.2007 and the German Championships 2007 on 10. and 11. November in Sport Climbing, both in the Climbing Center through the Section Frankenthal organized and with successful participation of Frankenthaler Active.

So defended Johannes Lau his title as West German Champion, Katrin Lau was second in the Ladies. Also for the Youth was Frankenthal successful representative: Ellen Kaufmann won as winner in the women's Youth C on the Treppchen, Tanja Willersinn stood with a 4. place just behind the podium. In the men's Youth C Daniel Ebrecht won a 2. place and in the men's Youth B Felix Moske and Wolfgang Jonas the 9. and 10. place. Also for you many good wishes and further success!

In the German Championships Johannes Lau after a somewhat unfortunate "exit" in the semi-final of the Herren in Sport Climbing then in the Speed-Cup a Super tempo and won with it not only the day win but also the German title in Speed Climbing.

All this required long-term and intensive preparation by the Board and many helpers, who in different forms in the organization and execution

were bound or with Kuchen- and Salatspenden to the success contributed. The reward for this commitment was an appreciative echo from the numerous visitors and also from the Active, an exceptionally positive reporting in the local and regional press and also in the specialist press (e.g. Panorama), the experience of the competitions, when these were not always supported by all helpers continuously and finally a Helferfest in December as a thank you to the Section.

From here once again a thank you to all!

Not least we thank our neighbors on the grounds "Alter Schlachthof", who have provided assistance and great consideration for the success.

In the member assembly 2007 there were changes within the Board and the Board - see detailed reports and person portraits in this magazine - we thank you for your long-term voluntary work and your exceptional personal commitment.

Without the performance of the others in the shadows to mention here especially Benno Riedle, with over 40 years of voluntary work, and Edgar Hanke, who since 1991 first as Board member (Environment) and since 1998 as Treasurer in the Board responsibility has taken. Also here we mention the contributions to the member assembly and the member honor in this magazine.

For the willingness, in the Board and Board responsibility as Treasurer (Gerda Sattel), as Youth referent (Dr. Volker Kaufmann) and as Youth leader (Günter Korz) as well as Board member for events

(Uwe Engelhard) und als Wanderwart (Peter Pidde) sowie als Rechnungsprüferinnen (Birgitta Kisling und Esther Chucholl) zu übernehmen, sei allen gedankt, natürlich auch denen die sich zu einer weiteren Amtszeit bereit erklärten.

Für das kommende Jahr wurde ein reichhaltiges Programm durch unseren neu-

en Wanderwart und die Wander- und Übungsleiter zusammengestellt, es ist an Ihnen liebe Mitglieder, sich daran aktiv zu beteiligen.

In diesem Sinne ein erlebnisreiches und gesundes Neues Jahr!

Hellmut Kerutt
1. Vorsitzender

Was wir für Sie tun können

häusliche Pflege

Krankenpflege zu Hause

Hilfe im Haushalt

Betreuung

Beratung

Anleitung



Häusliche Kranken- und Altenpflege

Frühlingstr. 3, 67227 Frankenthal

info@sozialstation-ft.de

Beratungs- und Koordinierungsstelle

Foltzring 12 67227 Frankenthal

☎ 06233 / 220 660

weidenauer-sauer@sozialstation-ft.de

Bericht über die Mitgliederversammlung am 28.08.2007

Der 1. Vorsitzende, Hellmut Kerutt, begrüßt die anwesenden Mitglieder, insbesondere den Frankenthaler Oberbürgermeister Theo Wieder (auch als Mitglied). Er bedankt sich für die Gastfreundschaft der Malteser dass sie den schönen Versammlungsraum für die Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt haben. Er stellt fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Gerda Sattel erklärt sich bereit das Protokoll mit zu unterzeichnen.

Folgende Mitglieder sind im letzten Jahr verstorben:



Die Versammlung erhebt sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Für den Vorstand berichtet der Vorsitzende über die Entwicklung der Sektion im abgelaufenen Jahr 2006, insbesondere die Arbeit des Vorstandes, die sportlichen Ereignisse und das Wander- und Kletterprogramm der Sektion sowie die Führung des Wirtschaftsbetriebes Kletterhalle.

Hier geht er auf die umfangreichen Arbeiten zur organisatorischen und personellen Führung ein - dankt insbesondere Christa Lau - und die hochkomplexen steuerlichen Fragestellungen oder auch die Abrechnung des Bauvorhabens sowie den Stand der Vorbereitungen zum Bau einer Außenkletterwand.

Er stellt fest, dass das Sektionsheft hinsichtlich der Beiträge und der äußeren Gestaltung deutlich an Profil gewonnen hat und bedankt sich hierfür sowohl bei den Verfassern der Beiträge als auch bei Helia Kerutt, bei der für die Gestaltung

Verantwortlichen.

Der Vorsitzende lobt die Vielfalt des Angebotes an Wander- und Klettertouren, Kletterkursen und Mountainbike-Touren sowie Veranstaltungen für die Jugend unter der Leitung von Volker Kaufmann. Er geht darauf ein, dass nach wie vor das Angebot zu einer Ausbildung (Übungsleiter, Wanderleiter, Hochtourenführer) nur zögerlich angenommen wird und bestimmte Angebote der Sektion oft scheinbar aus Gründen der persönlichen Beziehungen innerhalb der Sektion nicht so angenommen werden wie gewünscht.

Dies sei deshalb bedauerlich, weil die Angebote durch ehrenamtliches Engagement zustande kommen, oft von Mitgliedern, die auch im beruflichen Alltag noch gefordert sind. Er ermuntert die Mitglieder zu mehr Mut zum Kennenlernen untereinander und etwas Neues zu probieren.

Zum Schluss bedankt er sich bei allen, die sich aktiv an der Gestaltung des Vereinslebens beteiligen insbesondere bei den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates für ihr großes Engagement.

Zu Jahresrechnung und Jahresbilanz berichten Edgar Hanke und Norbert Lau. Edgar Hanke erläutert die auch von den Rechnungsprüfern geprüften Belege und die Abrechnung nach Ausgaben und Einnahmen; Norbert Lau stellt die Ergebnisse der Jahresbilanz / Gewinn- und Verlustrechnung vor, deren Notwendigkeit sich aus steuerrechtlichen Anforderungen der Führung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes Kletterhalle ergibt.

Er berichtet über die Kostenentwicklung im Bereich Hallenbetrieb, wobei die Abweichungen vom Voranschlag überwiegend auf dem Grundsatz „vermehrte Einnahmen haben auch vermehrte Ausgaben zur Folge“ beruhen, ein Grund dabei ist

auch der Mitgliederzuwachs

Dieter Wiederecht berichtet für die Kassenprüfer, dass die Kasse wie immer vollständig und korrekt geführt wurde. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Er empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Vorstandes zu erteilen und bittet um Abstimmung.

Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Bericht über die Jugendarbeit

Uli Moske übernimmt das Wort und gibt einen kurzen Rückblick auf das letzte Jahr: Guten Anklang fand die Sommerfreizeit auf der Franz-Senn-Hütte. In den Herbstferien war eine Woche bouldern in Fontainebleau angesagt, auch die Teilnahme am Deutschland-Cup war für einige recht erfolgreich. Auch in diesem Jahr gab es in den Sommerferien eine Freizeit im Fränkischen. Auf Grund der guten Resonanz ist für die Herbstferien wieder Fontainebleau angesagt.

Alles in allem befindet sich die Jugendarbeit in der Sektion auf gutem Weg auch sportlich. Um der erfreulichen Nachfrage im Bereich der Jugendgruppen zu befriedigen, werden noch mehr Trainer benötigt.

Er erklärt nochmals, dass es ihm aus beruflichen Gründen leider nicht möglich ist, seine Arbeit im Vorstand fortzuführen. Es ist positiv, dass Dr. Volker Kaufmann seinen Part übernehmen will und die begonnene Arbeit weiterführt wird. Den Beiratsposten übernimmt Günther Korz, vorbehaltlich der Wahl durch die Mitgliederversammlung, der bisher auch viel positives in der Jugendarbeit bewirkt hat.

Berichte der Beiratsmitglieder

Kurt Grabo berichtet über die Familiengruppe – die erfolgreichste Veranstaltung ist die jährliche Nikolauswanderung mit überdurchschnittlich vielen Teilnehmern. An den anderen Veranstaltungen nehmen leider eher nur wenige teil. Angeboten

werden Radfahren, Klettern, Wandern und viel Spaß.

Für das Zelten in der Südpfalz konnten keine Interessenten gefunden werden. Die diesjährige Nikolauswanderung führt uns Richtung Haßloch.

Vorstands- und Beiratswahlen

Vorstand

Bis auf die Beisitzerin für die Halle, die vor 2 Jahren, und den Jugendreferenten, der letztes Jahr gewählt wurden, ist der komplette Vorstand wegen Ablauf der 3-jährigen Wahlzeit neu zu besetzen. Nachdem der Jugendreferent Uli Moske aus beruflichen Gründen ausscheidet, ist auch diese Position neu zu wählen. Während der Wahl des 1. Vorsitzenden kann dieser nicht gleichzeitig Wahlleiter sein. Deshalb übernimmt Oberbürgermeister Theo Wieder die Funktion des Wahlleiters und zwar für alle zu wählenden Vorstandsmitglieder.

Gewählt wurden:

1. Vorsitzender: Hellmut Kerutt
 2. Vorsitzender: Norbert Lau
- Schatzmeisterin: Gerda Sattel
Schriftführerin: Edith Müller
Jugendreferent: Dr. Volker Kaufmann

Beirat

Ehrenmitglied

Benno Riedle möchte aus dem Amt ausscheiden und steht nicht mehr zur Wahl. Andere Vorschläge liegen nicht vor.

Umweltschutz

Auch Dr. Wolfram Dietsche steht nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. Der Wahlleiter erläutert, dass der Umweltschutz

nicht nur im Alpenraum sondern auch für die Mittelgebirge und damit für die Sektion Frankenthal wichtig ist. Einen Wahlvorschlag gibt es leider nicht.

Familie: Kurt Grabo
Jugend: Günter Korz
Klettern: Dr. Frank Schieweck
Veranstaltungen: Uwe Engelhard
Öffentlichkeitsarbeit: Claudia Ebrecht
Wandern: Peter Pidde
Vortragswart: Es gibt leider keinen Wahlvorschlag.

Ausbildung:

Hier wurde bereits in der letzten Mitgliederversammlung die Problematik bekannt gegeben. Nur eine Person mit entsprechender Ausbildung kann diesen Part übernehmen. Es kann kein Vorschlag unterbreitet werden. Norbert Lau übernimmt deshalb weiterhin diese Aufgabe kommissarisch.

Senioren:

Wolfgang Sowart steht aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Es gibt keinen Wahlvorschlag.

Rechnungsprüfer:

Wie bereits seit längerem angekündigt sind mit Edgar Hanke als Schatzmeister auch die Rechnungsprüfer Dieter Wiederrecht und Josef Frößl zurückgetreten. Es gibt 2 neue Vorschläge:

Birgitta Kisling und Esther Chuchol.

Beide werden von der Versammlung einstimmig als Rechnungsprüfer berufen. Die Besetzung der Geschäftsstelle mit Claudia Ebrecht, Edith Müller und Regina Seiler wird bestätigt.

Zum Abschluss der Wahlen gilt der Dank denjenigen, die nicht mehr zur Wahl stehen.

Norbert Lau übernimmt das Wort und gibt einen kurzen Abriss darüber, dass das

wichtige Amt des Schatzmeisters neu besetzt wurde, dass der bisherige Schatzmeister in seiner noch nicht allzu langen Mitgliedschaft aber viel ehrenamtliches geleistet hat

– 1986 in den Verein eingetreten
– im Februar 1991 zum Umweltreferenten
– und im März 1998 zum Schatzmeister gewählt.

Mit dem Projekt Zukunft wurde bei Edgar Hanke eine Lawine losgetreten, der Funke ist übergesprungen und mit großer Motivation war er unermüdlich im Einsatz. Er dankt Edgar im Namen des Vorstandes und der Sektion. Heute hatte er seinen letzten Abend „vorne“.

Uli Moske hatte eine kurze Karriere im Vorstand – er ist jedoch in einer brenzligen Situation zusammen mit Volker eingesprungen.

Dieter Wiederrecht hat seine Arbeit gründlich und gewissenhaft durchgeführt – ihm ein Dank, dass dem Vorstand keine Rügen erteilt wurden.

Alle erhalten ein Weinpräsent. Den nicht anwesenden Dr. Wolfram Dietsche, Ingrid Wirth, Benno Riedle und Josef Frößl wird das Präsent nachgereicht

Satzungsänderung gem. Vorschlag des Vorstandes

Geltende Satzung in der Fassung vom 01.03.2004:

§14(1) Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) sowie max. 3 Beisitzer/innen.

Änderungsvorschlag des Vorstandes (Änderung kursiv):

§ 14(1) Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in (*geschäftsführender Vorstand*), dem/der Schriftführer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend sowie max. 3 Beisitzer/innen.

Bereits während der Bauphase der Kletterhalle trafen sich 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender und Schatzmeister oft im engeren Vorstandskreis. Nur so war es möglich notwendige, kurzfristige Entscheidungen zu treffen. Auch beim Betrieb der Halle sind nach wie vor kurzfristig Entscheidungen erforderlich. Damit nicht jedes Mal der komplette Vorstand einberufen werden muss, ist es sinnvoll im kleinen Rahmen Entscheidungen treffen zu können. Damit diese Sitzungen legitim sind, ist die vorgeschlagene Satzungsänderung erforderlich. Nach kurzer Diskussion wird über den Vorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

44 ja – 12 nein – 9 Enthaltungen.

Damit ist die erforderliche 2/3-Mehrheit erreicht.

Genehmigung Haushalt 2007

Norbert Lau erläutert die Bilanz und den Voranschlag für das Jahr 2007, besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Zwischenfinanzierung mittlerweile komplett abgelöst wurde, nur die langfristigen Kredite bestehen noch. Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

Sportliche Leistungen/Ehrungen im Jahr 2006

Die Geschwister Lau waren auch im Jahr 2006 wieder erfolgreich unter den „Top ten“. Unter anderem wurde Johannes zum „Sportler des Jahres“ gewählt und erhielt die Sportplakette in Gold. Als kleine Anerkennung wurde Ihnen jeweils ein Scheck überreicht.

Termine 2007/2008

Abschließend wurde auf die nächsten Termine - Westdeutsche und Deutsche Meisterschaften, Mitgliederehrung und Nikolauswanderung hingewiesen und darauf, dass bei ausreichendem Interesse im Jahr 2008 wieder ein Sektionswochenende stattfinden könne.

Der Vorstand



Vorstellung der neuen Vorstands- und Beiratsmitglieder

Schatzmeisterin Gerda Sattel

Als Wander- und Bergfreund kam ich durch Christa Lau mit Eröffnung der Kletterhalle am 28.02.2005 zum Alpenverein, Sektion Frankenthal.

Schnell wurde ich vielen DAV-Mitgliedern durch meinen häufigen Einsatz im Hallen-Thekendienst bekannt, den ich leider berufsbedingt nach 1 1/2 Jahren aufgeben musste.

Als begeisterte Anhängerin des Klettersports blieb ich der Halle weiterhin bei allen größeren Veranstaltungen durch meine ehrenamtliche Mithilfe verbunden.

Nachdem Edgar Hanke das Amt des Schatzmeisters nicht mehr ausüben wollte, kam man auf mich als gelernte Bankkauffrau und jetzige Buchhalterin in einem

Steuerbüro wegen der Nachfolge zu.

Die immer wieder angenehme Zusammenarbeit und der herzliche Umgang der Mitglieder untereinander, trotz oft entstandener Hektik, führte mich zu dem Entschluss das Amt zu übernehmen.

Für das durch meine einstimmige Wahl entgegengebrachte Vertrauen, darf ich mich an dieser Stelle bedanken.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit euch allen freut sich

Gerda Sattel



Veranstaltungswart Uwe Engelhard

Als neues Beiratsmitglied mit der Aufgabe Veranstaltungen zu planen und auszuführen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich heiße Uwe Engelhard bin 43 Jahre alt; Beruf: Schlossermeister in der BASF.

Meine Familie setzt sich wie folgt zusammen:

Dagmar (meine Frau und von Beruf Physiotherapeutin), Anne (Tochter, 17J., Schülerin), Pia (Tochter, 14J., Schülerin), Maren (Tochter, 14J., Schülerin), Hiob (unser Hund, 2J., Labrador-Husky-Mix), Maxi und Hoppeline (Hasen, 7J.).

Meine Hobbys: Schwimmen, Fahrradfahren, Skifahren, Wandern, Tai-Bo, Nordic-Walking, Sauna gehen, und das Schönste zum Schluss: KOCHEN:-)

Es macht mir sehr viel Spass bei Veranstaltungen mitzuhelfen und für das leibliche Wohl zu sorgen.

Deshalb habe ich mich bereit erklärt dieses Amt zu übernehmen und auszuführen.

Aber dies soll keine One-Man-Show werden. Ich stehe auf Teamwork und würde mich über weitere Helfer freuen, die sich bereit erklären mitzumachen, wenn es darum geht ein Event zu planen und durchzuführen. (Ein paar treue Helfer gibt es schon und mit denen macht die Arbeit viel Spass).

Ich freue mich auf die nächsten Veranstaltungen mit euch beim DAV Sektion Frankenthal

Uwe Engelhard



Wanderwart Peter Pidde

Thema Monatswanderungen

Als ihr neu gewählter Wanderwart möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Peter Pidde, bin 49 Jahre alt und wohne in Biedesheim im Donnersbergkreis.

Als Wanderwart bin ich für die Koordination der einzelnen Angebote des Alpenvereins Sektion Frankenthal zuständig. Die Sektion Frankenthal bietet seinen Mitgliedern unter anderem jeden Monat eine Monatswanderung, jeden 1. Dienstag die „Dienstagswanderung“, mehrere Familienwanderungen, Kletterkurse, Fahrradtouren, Mountain Bike Touren, Ausbildungskurse, Mehrtagestouren und Wochentouren im Hochgebirge.

Ein besonderes Anliegen der Vorstandschaft ist die Durchführung einer viertägigen Sektionsfahrt, da sie die Möglichkeit bietet alle Bereiche der Sektion und auch alle Altersgruppen bei einer gemeinsamen Unternehmung einander näher zu bringen.

Doch nun möchte ich mich einem Thema widmen das mir besonders am Herzen liegt:

- unsere Monatswanderungen -

Uns verbindet wohl alle die Freude am laufen, die Bewegung in der Natur – ob im Pfälzer Wald oder im Hochgebirge. Der Eine findet Erholung und Entspannung bei leichten Spaziergängen, der Andere sucht den Kick an einer Felswand, am Klettersteig oder einer Gletscherüberquerung. Für alle gilt jedoch, dass man nicht nur im Urlaub etwas unternimmt, sondern das man sich das ganze Jahr über fit hält.

Eine Möglichkeit hierzu bietet die „Monatswanderung“. Hierbei handelt es sich um eine Wanderung von etwa 20 km. Wir treffen uns einmal im Monat am Sonntag Morgen um 8:00 Uhr an der Kletterhalle in

Frankenthal. Mit der Bahn oder in Fahrgemeinschaften gelangen wir zum Startpunkt der Tour. Der Wanderleiter führt die Truppe und legt entsprechende Pausen ein.

Die Verpflegung erfolgt in der Regel aus dem Rucksack. Zum Abschluß können diejenigen, die noch etwas Zeit mitgebracht haben, bei einem gemeinsamen Essen, den Tag ausklingen lassen.

Da wir inzwischen mehr als 1100 Mitglieder zählen, an den Monatswanderungen oftmals nur 8 bis 10 Mitglieder teilnehmen, frage ich mich, ob diese Veranstaltung noch angenommen wird. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich vor Jahren auch die Nase gerümpft habe, wenn mir mitten im Wald eine Herde von 20 oder 30 Wanderern begegnet sind. Mit etwas Überwindung habe ich es dann doch gewagt an einer Monatswanderung teilzunehmen, und ich war angenehm überrascht.

Mit jeder Tour lernte ich neue Gleichgesinnte kennen und heute ist es so, dass ich mich richtig auf die nächste Wanderung freue. Ich brauche mir keinerlei Gedanken zu machen, der Wanderleiter nimmt mir die gesamte Planung ab, ich muß ihm nur folgen. Wie heisst es so schön: geteilte Freude ist doppelte Freude.

Ich hoffe, dass ich den Einen oder Anderen neugierig gemacht habe und würde mich freuen wenn ich an einem Sonntag morgen kurz vor 8:00 Uhr vor der Kletterhalle neue Gesichter begrüßen könnte

Peter Pidde.



Mitgliedsbeiträge ab 01.01.2008

A-Mitglied	50,00 €	ab 27 Jahre
B-Mitglied	27,50 €	ab 27 Jahre, Ehegatte
C-Mitglied	15,00 €	Hauptmitgliedschaft in einer anderen Sektion
Junior	42,00 €	18 - 26 Jahre
Junior ohne Einkommen	30,00 €	18 - 26 Jahre - nur auf Antrag bei Vorlage einer Bescheinigung
Jugendbergsteiger	30,00 €	14 - 17 Jahre
Kinder, wenn kein Elternteil Mitglied ist		
ab 2008	30,00 €	0 - 13 Jahre
Kinder, wenn mindestens ein Elternteil auch Mitglied ist		
	7,50 €	7 - 13 Jahre
	1,00 €	0 - 6 Jahre
Familien ermäßigt		
	85,00 €	eingeschlossen sind Kinder bis 17 Jahre
	27,50 €	ab 70 Jahre auf Antrag

Aufnahmegebühr 1 Jahresbeitrag, max. 30,00 €

Aufnahmeanträge sind erhältlich in der Geschäftsstelle, im Kletterzentrum oder als Download über das Internet.

Informieren können Sie sich auch persönlich in unserer Geschäftsstelle im Kletterzentrum zu den Öffnungszeiten (s. hintere Umschlagseite des Sektionsheftes).

gut - kompetent - nah
KISLING

19%
19%
19%
19%
19%
19%
19%
19%

GROßE MEHRWERTSTEUERAKTION

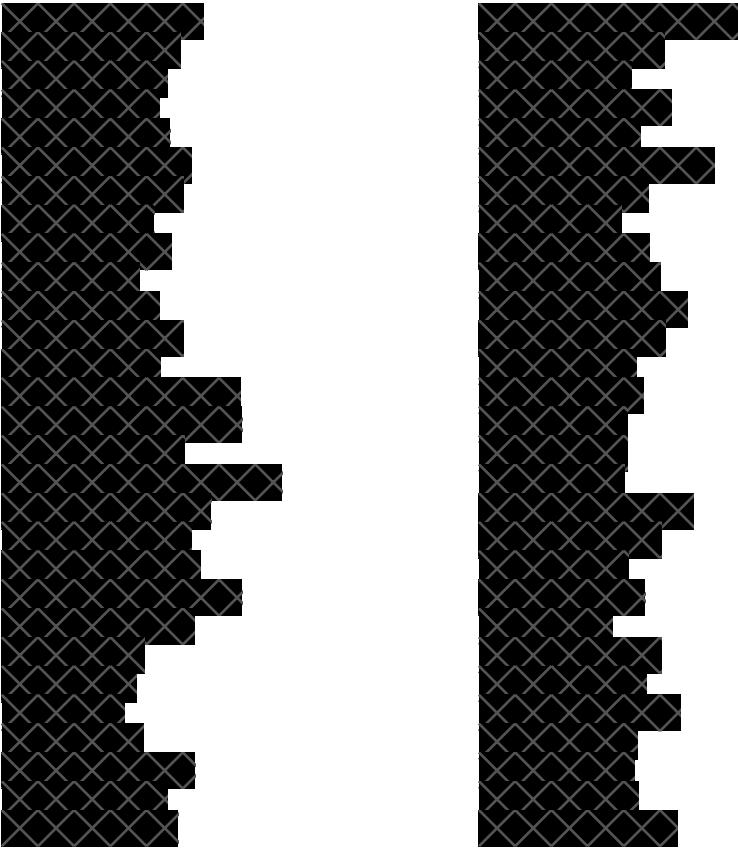
Wir Erstaten Ihnen auf viele Markenartikel die MWST aus unserem Lagerbestand, ab 30€ Warenwert. Gilt nicht auf Sonderangebote, Eisenwaren und Elektroartikel.

Kisling GmbH
Speyerer Str. 30 - 32
(Fußgängerzone)
67227 Frankenthal/Pfalz
06233 - 31 60 11

www.kisling.de

Die Sektion begrüsst ganz herzlich die neuen Mitglieder

Alle neuen Mitglieder sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an unserem vielfältigen Programm.



Die Anzahl der Mitglieder ist inzwischen auf **1146** angewachsen

Mitgliederehrung für 25 und 50 Jahre Mitgliedschaft

Am 24.11.2007 fand im Kletterzentrum in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen, Schmalzbrot und einem Gläschen Wein die diesjährige Ehrung von Mitgliedern mit 25 und 50 Jahren Sektionszugehörigkeit statt.

Eingeladen waren auch die Mitglieder, die im Laufe des Jahres bis zum 24.11.2007 einen runden Geburtstag (ab 70 Jahre) zu feiern hatten - erwähnenswert hier besonders Frau Annemarie Richter, die im Juli 2007 ihren 100. Geburtstag feiern konnte - sie konnte an der Ehrung leider nicht persönlich teilnehmen.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden neben Lilo Klingel auch Ilse und Benno Riedle geehrt. Benno Riedle in besonderer Weise deshalb, weil er zugleich auf etwa 48 Jahre aktiven Engagements und ehrenamtlicher Tätigkeit zurückblicken kann: zuletzt Ehrenmitglied im Beirat hatte er in den 70-er Jahren die Jugendgruppe der Sektion gegründet, war Jugendreferent, Vorstands- und Beiratsmitglied und gab richtungsweisende Anstöße für zahlreiche Touren bzw. führte diese.

Vielen Dank hierfür!

Auf eigenen Wunsch schied Benno Riedle mit der Mitgliederversammlung 2007 und den damit verbundenen Neuwahlen aus.

Für 25 Jahre wurden an diesem Nachmittag geehrt:



v.l.: Jens Legler, Hellmut Kerutt, Irene Legler

Irene und Jens Legler, Dieter Kernbach.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Lilo Klingel, Ilse Riedle und Benno Riedle



v.l.: Hellmut Kerutt, Ilse und Benno Riedle

Insgesamt gratuliert die Sektion für 50 Jahre Sektionsmitgliedschaft neben den oben genannten Herrn Hans-Peter Trutzel und für 25 Jahre Mitgliedschaft Herrn Christian Kern, Herrn Werner Lobe, Herrn Bernd Eicher, Frau Constanze Heintz, Herrn Michael Lutz, Herrn Wolfgang Reznicek und Herrn Juergen Siepmann.

Hellmut Kerutt

20 Jahre Gymnastik beim DAV Frankenthal

Am 1. Februar 2008 ist es genau 20 Jahre her, dass der damalige 1. Vorsitzende Karl Wieder mit der Diplomsporthlehrerin Christa Lau ein regelmäßiges sportliches Training ins Leben rief. Dieses einmal wöchentlich stattfindende Training findet nach wie vor jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr in der Sporthalle des Karolinen-gymnasiums statt. Damit hat Christa Lau etwa 800 Stunden Gymnastik für unsere Sektion gehalten!!

Für diesen Einsatz bedankt sich der Vorstand recht herzlich.

Kurz und Bündig

Terminübersicht 1. Halbjahr 2008

Januar

Dienstag	08.01.08	09:45 Uhr	Dienstagswanderung
Samstag	12.01.08	13:30 Uhr	1. Mountainbiketour, Kletterzentrum
Freitag	18.01.08	19:00 Uhr	Vorstandssitzung, Kletterzentrum
Sonntag	20.01.08	08:00 Uhr	Monatswanderung, Drachenfels

Februar

Dienstag	05.02.08	09:45 Uhr	Dienstagswanderung
Sonntag	10.02.08	08:00 Uhr	Monatswanderung

März

Samstag	01.03.08	18:00-3:00	Bouldernacht, Kletterzentrum
Montag	03.03.08	20:00 Uhr	Vorstands-/Beiratssitzung, Kletterzentrum
Dienstag	04.03.08	09:45 Uhr	Dienstagswanderung
Samstag	08.03.08	13:00-17:00	Tausch- und Kaufbörse, Kletterzentrum
Sonntag	09.03.08	08:00 Uhr	Monatswanderung
Samstag	29.-30.03.08		Sicherungspraxis am Fels

April

Dienstag	01.04.08	09:45 Uhr	Dienstagswanderung
Sonntag	06.04.08		Schnupperklettern am Fels
Samstag	12.04.08	06:30 Uhr	Konditionstour
Sonntag	20.04.08	08:00 Uhr	Monatswanderung
Donnerstag	24.04.08	19:00 Uhr	Vorstandssitzung, Kletterzentrum
Samstag	26.-27.04.08		Einsteigerkurs Felsklettern 1
Dienstag	29.04.08	20:00 Uhr	Mitgliederversammlung (Einladung ergeht gesondert)

Mai

Montag	05.05.08	09:15 Uhr	Dienstagswanderung am Montag
Samstag	17.-18.05.08		Betreutes Klettern am Fels 1
Sonntag	18.05.08	08:00 Uhr	Monatswanderung
Donnerstag	22.-25.05.08		Radtour Familiengruppe Sektionswochenende Sächs. Schweiz

Juni

Dienstag	03.06.08	09:45 Uhr	Dienstagswanderung
Samstag	07.06.08		Tag der Events:
		09:00 Uhr	Radtour 2008
		07:00 Uhr	Calmont-Klettersteigtour an der Mosel
		16:00 Uhr	Grillfest Kletterzentrum
Montag	09.06.08	19:30 Uhr	Vorstandssitzung, Kletterzentrum
Freitag	13.06.-15.06.08		Südpfalzwochenende Familiengruppe

Kurz und Bündig

Sonntag	15.06.08	08:00 Uhr	Monatswanderung
Juli			
Dienstag	01.07.08	09:15 Uhr	Dienstagswanderung
Samstag	19.07.08		Legen mobiler Sicherungsmittel
Sonntag	20.-27.07.08		Wochentour Klettersteige - Fanes /Tofana
Samstag	26.-27.07.08		Betreutes Klettern am Fels 2
Sonntag	27.07.08	08:00 Uhr	Monatswanderung



**Christian
Speeter**
Metzgerei & Partyservice

Feste feiern wie sie fallen!
- und Alles aus einer Hand.
Wir liefern zu jedem Anlass,
Rustikale oder Klassische
Buffet 's bis zum
kompletten Menü.
Wir stellen alles vom Geschirr
bis zum komplett gedeckten
Tisch bis hin zum
Servicepersonal und Partyzelt.

Imbiss-Restaurant Grünstadt - Leininger-Center und im Globus
Schlachtstätte - Produktion - 67310 Hettenthal - Bahnhofstraße 21 - Tel.: 06351 / 5149
Internet: www.speeter.de

Programm Januar- Juli 2008 - Wandern

Dienstagswanderungen

Termin: 1. Dienstag im Monat
Treffpunkt: 9:45 Uhr am Bahnhof Ft.
 Gäste sind uns herzlich willkommen.
 Auskünfte bei Waltraud Pöllath,
 Tel. 06233 / 69605

08.01.08 Weinwanderweg Gimmeldingen - Bad Dürkheim

Wanderweg: Gimmeldingen, Königsbach, Pfalzblick, Paradiesgarten, Wachenheim, Bad-Dürkheim
 Ankunft: 17:00 Uhr - Schlußeinkehr.

05.02.08 Weinwanderweg Bad-Dürkheim - Asselheim

Wanderweg ab Bad-Dürkheim:
 Michaelskapelle, Annaberg, Bärbelhof, Leistadt, Weisenheim am Berg, Krumbachtal, Am Sonnenberg, Stadtpark Grünstadt.
 Ankunft: 17:00 Uhr - Schlußeinkehr.

04.03.08 Weinwanderweg Asselheim bis Monsheim

Wanderweg ab Asselheim:
 Asselheimer Hütte, Alter Friedhof, St. Peterskirche, Opferstein, Bockenheim, Wachenheim-Pfimm, Schloß Monsheim.
 Ankunft: 17:00 Uhr - Schlußeinkehr.



Dienstagswandergruppe vorm Lutherdenkmal in Landau

01.04.08 3 Burgenwanderweg
 Burg Neuleinigen, Burg Battenberg, Jerusalemsberg, Drahtzug, Leiningertal, Burg

Altleinigen.
 Ankunft: 17:00Uhr - Schlußeinkehr.

Montag, 05.05.08

Achtung! Montagsausflug mit dem Schiff von Bingen nach St. Goar
 Treffpunkt: 09:15 Uhr am Bahnhof.
 Tourenverlauf Wir fahren nach Bingen und mit dem Rheinschiff ab Bingen nach St. Goar. Stadtbummel in Oberwesel und Bacherach. In Bingen wandern wir zur Burg Klopp.
 Ankunft: 18:50 Uhr - Schlußeinkehr.

03.06.08 Städtebummel an der Bergstraße

Tourenverlauf: Wir fahren nach Auerbach und wandern zum Fürstenlager. Anschließend bummeln wir durch Bensheim und Heppenheim.
 Ankunft: 18:00 Uhr - Schlußeinkehr.

01.07.08 Ausflug zum Niederwalddenkmal (Ferien)

Treffpunkt: 09:15 Uhr am Bahnhof.
 Ab Bingen fahren wir mit der Fähre nach Rüdesheim, bummeln durch die Drosselgasse und mit der Gondel geht's hoch zum Niederwalddenkmal. Danach kleine Wanderung auf dem Rheinsteig (Taschenlampe für die Zauberhöhle). Mit der Gondel geht es nach Assmannshausen und mit der Fähre nach Bingen zurück (Stadtbummel).
 Ankunft: 18:50 Uhr - Schlußeinkehr.

Monatswanderungen

Januar - Juli 2008

Der Treffpunkt zu den Monatswanderungen ist generell um 8:00 Uhr am Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Januar **Drachenfelstour**

Termin: Sonntag, 20.01.2008
Anfahrt: In Fahrgemeinschaften über die B9-A650-B37 über Bad-Dürkheim hinaus in das Isenach-Tal bis Parkplatz Frankensteiner Stich.
Wanderweg: Vom Parkplatz in südlicher Richtung bis Kirschtaler Höhe, kleines Kirschtal, Drecktal, Husarensattel, an der gebrannten Buche, Pottasch Hütte, Sieben Wege, Drachenfels (Südfels), Drachenfels (Westfels), Gasthaus Saupferch (Mittagseinkehr), Stüterhof, Kohltal, Kirschtal, Althüttental, Parkplatz Frankensteiner Stich
Wanderzeit: ca. 5-6 Stunden, ca. 20 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung und Mittagseinkehr im Gasthaus Saupferch
Führung: Dr. H. Schaefer, Tel. 06233 / 50263

Februar **Wanderung Staatsforst Bad-Dürkheim Süd**

Termin: Sonntag, 10.02.2008
Anfahrt: In Fahrgemeinschaften nach Bad-Dürkheim, Deidesheim bis zum Parkplatz im Mariental.
Wanderweg: Vom Parkplatz in südlicher Richtung nach Königsbach und weiter zum Weinbiet. Der Rückweg führt über das Silbertal, Stabenberg, Mühlthütte zum Parkplatz.
Wanderzeit: 5 – 6 Stunden
Verpflegung: Mittagseinkehr im Weinbiethaus
Führung: Werner Thümer, Tel. 06233 / 61506

März: **eemol uff die Kalmit**

Termin: Sonntag, 09.03.08
Anfahrt: Mit PKW's in Fahrgemeinschaften auf B9, A65 Abfahrt Neustadt Nord / Lambrecht, B38 Richtung Lambrecht, links abbiegen zum Naturfreundehaus
Wanderweg: Neustadt Naturfreundehaus, kleine Ebene, Kalmit, Hellerplatzhütte, Totenkopfhütte, Aussichtspunkt Lambrecht, Sück Pfälzer Jakobsweg, Naturfreundehaus Neustadt
Wanderzeit: ca. 6 Stunden, ca. 19 km
Verpflegung: Rucksackverpflegung, zum Abschluss gemütliches Kaffeetrinken und Kuchenessen im Naturfreundehaus
Führung: Andrea Schwab, Tel. 0176 22890977

April

Konditionstour: Rund um den Bismarckturm

Termin: Samstag, 12.04.08
 Treffpunkt: 6:30 Uhr Kletterzentrum oder 7:00 Uhr am Parkplatz Forsthaus Lindemannsruh (Fressplatz)
 Wanderweg: Kloster Limburg, Hardenburg, Rahnfelsen, Ungeheuersee
 Wanderzeit: ca. 10 Gehstunden, ca. 40 km
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr Forsthaus Lindemannsruh
 Führung: Thomas Hohlfeld, Tel. 0175 2610641

April

Durch die Falkensteiner Felsenschlucht zum „Eisernen Mann“

Termin: Sonntag, 20.04.08
 Anfahrt: Mit PKW in Fahrgemeinschaften zur Gemeindehalle Imsbach (Sportplatz am Ortseingang)
 Wanderweg: Imsbach, Langheckerhof, Wambacherhof, durch die Falkensteiner Felsenschlucht zur „Schönen Aussicht“, Dicke Eiche, Kronbuchhütte, Ruine Hohenfels, Imsbacher Beutelfels, Eiserner Mann, Löwensteins Ruh, Rote Halde, Eisernes Tor, Imsbacher Höhenweg
 Wanderzeit: 5 bis 6 Stunden, ca. 18 km
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr in Kronbuchhütte, Schlusseinkehr event. in Gemeindehalle
 Führung: Manfred Gärtner, Tel. 06359 / 81537

Mai

Rund um den Orensfelsen

Termin: Sonntag, 18.05.08
 Anfahrt: Mit PKW's in Fahrgemeinschaften über B9, A65, B10 über Godramstein, Siebeldingen zum Waldparkplatz Ringelsberg bei Frankweiler
 Wanderweg: Dernbacher Haus, Landauer Hütte, Ruine Neuscharfeneck, Drei Buchen, Dreimärker, Orensfelsen, Parkplatz
 Wanderzeit: ca. 5 Stunden, etwa 20 km
 Verpflegung: Rucksackverpflegung, Mittagseinkehr Landauer Hütte
 Führung: Friedhelm Reimnitz, Tel. 06233 / 61625

Juni

Aussichtspunkte rund um Dahn

Termin: Sonntag, 15.06.08
 Anfahrt: Mit PKW's in Fahrgemeinschaften zum Parkplatz „Am Kurpark“ in Dahn
 Wanderweg: Ehrenfriedhof, Burg Altdahn, Hebefelsen, Hühnerstein, Römerfels, Jungfernsprung, Parkplatz
 Wanderzeit: ca. 6 Stunden

Verpflegung: Rucksackverpflegung mit Schlusseinkehr
Führung: Edgar Hanke, Tel. 06233 / 62036

Juli **Rheinsteig: Königsetappe**

Termin: Sonntag, 27.07.08
Anfahrt: Mit PKW's in Fahrgemeinschaften, über Bingen bis zur Autofähre Kaub zum Parkplatz am Rhein in Kaub
Wanderweg: Den Rheinsteig entlang von Kaub nach St. Goarshausen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück nach Kaub.
Wanderzeit: 6 Stunden, 22 km, 650 Höhenmeter (Aufstieg)
Verpflegung: Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr
Führung: Irene und Jens Legler, Tel. 06233 / 42474



Qualitätsweine Palmberg eG

**67229 Laumersheim/Pfalz
Tel. 06238-1033 Fax 1047**

Wir haben für Sie geöffnet: Mo – Fr. 8.00- 18.00Uhr
Sa. 8.00- 12.00Uhr

Familiengruppe

Ansprechpartner: Kurt Grabo, Tel. 06356 / 989373
eMail: familiengruppe@dav-frankenthal.de

Mai **Radtour**

Termin: Sonntag, 18.05.2008
Treffpunkt: Kletterhalle, 10:30 Uhr
Fahrstrecke: ca. 25 – 30 km

Es ist eine gemütliche Radtour ohne sportliche Aspekte, an der insbesondere auch kleinere Kinder Spaß haben. Die Strecke ist für radelnde Kinder (ohne Stützräder) ab ca. 5 Jahren geeignet, ebenso für „Anhängerverfahrzeuge“ und „Kindersitzbelastung“. Pausen werden individuell nach Bedarf abgestimmt, Rucksackverpflegung für Pausen.

Juni **Abenteuer pur - Wochenendfahrt ins Dahner Felsenland**

Termin: Freitag - Sonntag, 13.–15.06.2008
Wir zelten in eigenen Zelten von Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag auf dem Zeltplatz am Büttelwoog. Die Anlage ist sehr familienfreundlich und bietet uns eine große Auswahl an Aktivitäten. Möglich sind Klettern, Baden, Radfahren, Wandern und vieles mehr. Konkretes wird auf einer Vorbesprechung der Interessenten abgesprochen. Interessenten melden sich bitte bei Fam. Grabo bis 30.04.2008

Mountainbike Touren

Erste Tour: Samstag, 12.01.08, 13:30

Treffpunkt: Alle 14 Tage am Kletterzentrum

Seid Ihr gerne in der Natur und möchtet eure Fitness verbessern? Dann fahrt doch mit, bei unseren Touren durch die Rheinebene oder den Pfälzer Wald.

Wir fahren meist auf breiteren Wirtschafts- oder Waldwegen, je nach Lust und Laune der Teilnehmer. Dabei wird stets auf das Tempo des langsamsten Fahrers Rücksicht genommen.

Der Tourumfang beträgt ungefähr 2 und 4 Stunden, ca. 40 – 60 km.

Voraussetzung: Eigenes Mountainbike, geeignete Funktionskleidung.



Nicht vergessen: Fahrradhelm!
Gefahren wird bei jedem Wetter.

Kontaktadresse: Gerd Willersinn,
Georg-Metz-Str. 8, 67227 Frankenthal,
Tel. 06233 / 26201
eMail: Gerd.Willersinn@web.de

Radtour 2008

Auf den Spuren der Salier- Kaiser Konrad Radweg

Termin: Samstag, 07.06.08

Treffpunkt um 9:00 Uhr an der Kletterhalle

Nach dem Kraut und Rübenweg im letzten Jahr, folgen wir 2008 kaiserlichen Routen, familienfreundlich, überwiegend ebene Strecken (zwei Anstiege), abseits von den Hauptverkehrsstraßen.

Bei unserer Tour berühren wir zwei Weinstraßen und staunen über ein imposantes Brückenbauwerk, das ein ganzes Tal überspannt. Wir machen Pause auf dem



höchsten Punkt einer alten Kaiserstadt.

Danach radeln wir durch ein wunderschönes Naturschutzgebiet, berühren einen Silbersee

und landen nach ca. 60 km im Kletterzentrum Frankenthal.

Dort erwartet und bewirbt uns (hoffentlich) das altbewährte Team beim jährlichen Grillfest.

Wie immer sind Gäste willkommen.

Nähere Infos aus der „Rheinpfalz“ oder bei David Polz, Tel. 0621 / 663349

Wochen- und Mehrtagestouren Anmeldung erforderlich!

13.-20.07.08

Seniorentour im Berchtesgader Land „Der Watzmann grüßt“

Wanderziele sind Toter Mann, Reiteralpe, Watzmannhaus-Kühroint, Rinnkandelsteig Königsee, Blaueishütte-Schärtenspitze, Jenner-Feuerpalfen, Predigtstuhl-Steinerne Agnes usw.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldeschluss: 15. Januar 2008

Führung: Edgar Hanke

Tel. 06233 / 62036

Teilnahmegebühr: 25,- €

20.-27.07.08

Klettersteige in der Fanes- und Tofanogruppe

westlich von Cortina d'Ampezzo, mit Abstecher in die Civetta-Gruppe zur Superferrata „Costantini“. Hier werden wir mind.

10 Std. unterwegs sein.

Bewertung der Klettersteige: sehr, ziemlich, extrem schwierig.

Tagesetappen von 8 Std. und mehr sind möglich. Klettersteigerfahrung, Kondition und Armkraft sind unbedingt notwendig.

Anmeldeschluss: 29. Februar 2008, begrenzte Teilnehmerzahl

Führung: Alfred Betzler, Tel. 06356 / 5358

eMail: betzler-wattenheim@t-online.de

Teilnahmegebühr: 25,- €

09.-16.08.08

Hüttentour Venediger Höhenweg

Alte Prager Hütte (oder Neue Prager Hütte), Badener Hütte, Bonn-Matreier Hütte, Eisseehütte, Johannishütte, Essener-Rostocker Hütte, Clarahütte

Ausrüstung, Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist Voraussetzung
Teilnehmerzahl max. 6 Personen

Anmeldeschluss: 29. Februar 2008

Führung: Karl Decker, Tel. 06233 / 25833

eMail: Karl.Decker@superkabel.de

Teilnahmegebühr: 25,- €

23.-31.08.2008

Wander- und Kletterwoche im oberen Martelltal

Stützpunkte: Zufallhütte und Marteller Hütte, Hintere Schöntaufenspitze, Madritschspitze, Köllkuppe, Veneziaspitzen, Zufallspitze. Kombinierte Fels- und Eistouren bis zum 2. Alpinen Grad.

Steigeisen und Klettergurt werden benötigt .

Teilnehmer sollten in der Lage sein 1200 Höhenmeter in hochalpinen Gelände zu überwinden .

Anmeldeschluss: 30.04.08

Führung: Thomas Hohlfeld,

Tel. 0175 2610641

Teilnahmegebühr: 25,- €

21.-26.09.08

Wanderwoche im Kleinwalsertal
(für Senioren ab 60)

Standquartier im DAV Mahdtalhaus in Riezlern.

DZ mit Dusche und WC.

Anmeldeschluss: 31.03.08, da nur 5 Doppelzimmer vorhanden sind, ist feste Reservierung erforderlich

Führung: Günther Wolf,

Tel. 06237 / 8234 oder 0043 5517 / 3595

Teilnahmegebühr: 25,- €

03.-05.10.08

„Grenzgänger“

Eine Dreitagestour im französischen, luxemburgischen und deutschen Grenzland Wanderungen auf prämierten Wanderwegen mit Tiefblicken auf die Saar.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldeschluss: 28.02.08 wegen Zimmerreservierung.

Führung: Edgar Hanke,

Tel. 06233 / 62036

Teilnahmegebühr: 15,- €

Klettern im Kletterzentrum

Die Sektion Frankenthal des DAV veranstaltet die

2te Bouldernacht im Kletterzentrum Pfalz Rock !!!

Termin: Samstag, den 01.03.2008

Uhrzeit: von 18.00 bis 03.00 Uhr

Eintritt: 7,50 € Erwachsene, 5,00 € Jugendliche (keine Dauerkarten möglich)

Wo: Kletterzentrum Pfalz Rock, Mörscherstr. 89, 67227 Frankenthal

Das Pfalz Rock Team wird für Euch ca. 40 verschiedene Boulderprobleme in allen Schwierigkeitsgraden schrauben. Die

Boulder werden nicht im Wettkampfmodus geklettert. Es gibt Tipps und Tricks von erfahrenen Trainern.

Vorläufiges Programm:

- 20:00 Uhr „Bierbank-Bouldern“
- 22:00 Uhr Hangelcontest an einer 15 m hohen Strickleiter! (Topropesicherung)
- 24:00 Uhr Slackline-Contest
- 01:30 Uhr High-Jump-Contest

Das Programm sind Wettbewerbe für alle die Lust und Spaß daran haben. Für die besten Drei der einzelnen Contests gibt es verschiedene Sachpreise!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!
Das Pfalz Rock Team

Klettern am Fels

Schnupperklettern am Fels Sonntag, 6. April 2008

Mit diesem Kurs möchte ich alle ansprechen, die nach ersten Erfahrungen in der Kletterzentrum ihr Kletterkönnen nun auch am echten Fels ausprobieren wollen. Die ersten Schritte am Fels stehen im Vordergrund, je nach Zusammensetzung der Gruppe können aber auch Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik besprochen werden.

Unser Ziel ist die Südpfalz, Abfahrt ist um 8:30 Uhr an der Kletterhalle in Frankenthal, mitzubringen sind Kletterschuhe und -gurt, Karabiner, Abseilachter, Standschlinge und soweit vorhanden ein Seil.

Anmeldung bis zum 20.03.08 im Kletterzentrum Pfalz Rock.

Leitung: Frank Schieweck

Sicherungspraxis am Fels 29.-30.03.08 (Sa-So):

Seilverlängerung, Seilverbindungsknoten durch HMS- bzw. Achter führen, Sicherungsgeräte abbinden (Schleifknoten) bzw. abklemmen, Seil direkt in Brust- und Hüftgurtkombination einbinden oder über Band, Standplatzbau mit Kräffedreieck bzw. Reihenschaltung, einfache Bergungsmaßnahmen wie lose Rolle, Selbstseilrolle, Express- und Schweizer Flaschenzug

Einsteigerkurs Felsklettern 1 26.-27.04.08 (Sa-So)

Einbinden ins Seil, Sicherung am Fels, Bewegungstechnik, einfacher Standplatz, Ablassen und Abseilen, viel klettern.

Achtung NEU !!!! Betreutes Klettern am Fels 1 17.-18.05.08 (Sa-So)

Klettern unter Aufsicht vom erfahrenen Fachübungsleiter, keine Lehrveranstaltung, Fragen werden aber beantwortet, das Klettern am leichten Fels (4. bis 6. Grad) steht im Vordergrund. Besucht werden Felsen der näheren Umgebung oder nach Absprache und Möglichkeit auch im Fränkischen.

Einsteigerkurs Felsklettern 2 07.-08.06.08 (Sa-So)

Legen mobiler Sicherungsmittel Samstag, 19.07.08

Richtiges Legen von Keilen, Friends, Camalots und Hexentrics in passende Felsstrukturen, Absichern von Felsköpfel und Sanduhren mit Bandschlingen

Betreutes Klettern am Fels 2 26.-27.07.08 (Sa-So)

für alle Kurse gilt:

Mindestalter: 14 Jahre

Teilnehmer: maximal 6 Personen.

Müssen DAV-Mitglied sein.

Sektionsmitglieder werden bevorzugt.

Kletterkönnen: 4 Grad in der Halle, Grundkenntnisse in Knotenkunde (Achterknoten und HMS-Sicherungsknoten)

Treffpunkt: 08:00 Uhr am Kletterzentrum Frankenthal

Kosten:

Erwachsene (über 18 Jahre):

25,- € für 2 Tage, 15,- € für 1 Tag

Jugendliche (14 bis 18 Jahre):

15,- € für 2 Tage, 10,- € für 1 Tag

Anmeldung: im Kletterzentrum.

Bezahlung: an der Hallenkasse oder per

Überweisung. Ausrüstung: für den Zugang zum Fels Wanderschuhe oder stabile Turnschuhe, Klettergurt und -schuhe, Brustgurt, HMS-Schraubkarabiner, Anseilachter, Bandschlingen, Prusikschlingen, Verpflegung für den ganzen Tag, wetterfeste Kleidung. Fehlende Ausrüstung kann in begrenztem Ausmaß geliehen werden. Bitte vorher beim Übungsleiter melden.

Besprechung: mit allen angemeldeten Kursteilnehmern nach Terminabsprache. In der Regel Mittwochs vor dem Kurs ca. 20 Uhr in der Kletterhalle.
Kursleitung: Peter Seiler

Weitere Kletterangebote / -Aktivitäten s. „Aktuelles aus dem Kletterzentrum Pfalz Rock“

Klettersteig

Calmont-Klettersteig an der Mosel zwischen Traben-Trarbach und Cochem. Samstag, 07.06.08

Der „Klettersteig“ führt durch den steilsten Weinberg Europas mit herrlicher Aussicht ins Moseltal. Für den gesamten Weg werden wir ca. 3 Stunden benötigen. Mit Rast und Schlußeinkehr (evtl Kaffee und Kuchen) ca. 4 Stunden.

Abschluß: Grillfest am Kletterzentrum.
Ablauf: Treffpunkt in Wattenheim, Parkplatz an der Autobahnraststätte, 8.00 Uhr
Anreise: ca. 2 Std.
Wanderung: ca. 4 Std.
Rückreise: ca. 2 Std.
Anmeldung: bis spätestens 31.05.2008
Leitung: Alfred Betzler, Tel. 06356 / 5358, eMail: betzler-wattenheim@t-online.de

Sonstige Termine 2008

Tausch- und Kaufbörse, Samstag, 08.03.08

Alles rund ums Wandern, Klettern und Bergsteigen, 13:00- 17:00 Uhr im Kletterzentrum
Infos bei Manfred Gärtner, Tel. 06359 / 81537

Mitgliederversammlung Dienstag, 29.04.08, 20:00 Uhr
Einladung ergeht gesondert

Fitnessstraining für Wanderer und Kletterer

Jeden Dienstag außerhalb der Ferien findet in der Sporthalle des Karolinengymnasiums Frankenthal unter Leitung der Diplom- Sportlehrerin, Christa Lau, von 18 bis 19 Uhr Fitnessstraining für Sie und Ihn

statt. Von Pilates und Wirbelsäulengymnastik bis hin zu Circuittraining wird ein Programm zur Kräftigung und Dehnung geboten. Für Vereinsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos, Gäste sind jederzeit willkommen.
Infos bei Christa Lau

Grillfest Samstag, 07.06.08, 16:00

Unser jährliches Grillfest, nach Radtour und Klettersteigtour, findet auf der Wiese des Kletterzentrums statt. Der Vorstand und das Veranstaltungsteam freuen sich auf zahlreiche Gäste. Für eine optimale Planung, Teilnehmer und Helfer bitte anmelden bei:



Uwe Engelhard, Tel. 06233 / 5790541

Sektionswochenende 2008

Im Jahr 2008 bieten wir wieder ein Sektionswochenende an. Mit dem Sektionsheft 2/2007 haben wir angekündigt, dass ein Sektionswochenende mit dem Ziel Sächsische Schweiz / Bielatal durchgeführt werden soll, soweit ausreichendes Interesse besteht.

Termin: 22.05. (Fronleichnam) - 25.05.2008
Quartier: Ottomühle im Bielatal, (www.ottomuehle.de)

Etwa 30 Mitglieder der Sektion haben auf die Abfrage im letzten Sektionsheft ihr Interesse an einer Teilnahme angemeldet.

Aufgrund dessen lassen sich zwei Interessensfelder ausmachen.

- Wandern: Erwachsene und Familien
- Klettern am Fels

In der Ottomühle haben wir bereits eine Vorreservierung für 35 Plätze vorgenommen. Insofern ist eine verbindliche Anmeldung bis **Freitag, den 29.02.08** notwendig mit dem im Heft angefügten Anmeldeformular. Bitte senden an:

- per Post: Helia u. Hellmut Kerutt, Fontanesistr. 9, 67227 Frankenthal
- per eMail: hkerutt@t-online.de

Das Anmeldeformular steht auch im Internet zum Downloaden zur Verfügung.

Folgende Aktivitäten sind geplant:

- Wanderungen in der Umgebung: vorbereitet durch Edgar Hanke;
- Familienwanderung: vorbereitet durch Kurt Grabo;
- Klettern in der Umgebung: betreut durch Thomas Hohlfeld.

Anfahrt:

Wir beabsichtigen mit angemieteten Kleinbussen zu fahren, da dies die flexibelste und kostengünstigste Variante ist. Es steht jedem frei privat mit eigenem PKW zu fahren. Dies bitte im Anmeldeformular angeben.

An Gesamtkosten entstehen:

- Fahrtkosten (Automieten, Kraftstoff)
- Übernachtung + Verpflegung (vsl. Halbpension)

Preisüberblick 2007 der Ottomühle pro Person (in 2-6 Bett-Zimmern) (unverbindlich):

- Frühstück: 3,50€, 4,00€, 4,50€ (Kinder, Jugendl., Erw.)
- warmes Abendessen: 4,00€, 4,50€, 5,00€ (Kinder, Jugendl., Erw.)
- Übernachtung 2-6-Bettzimmer : 11,50€, 14,50€, 17,00€ (Kinder, Jugendl., Erw.) *)

Weitere Details, betreffend die genauen Reisezeiten, die Wander- und Klettertouren, sowie die endgültigen Preise, werden wir in einem kurzfristig angekündigtem Termin mit den angemeldeten Teilnehmern besprechen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

H.+ H. Kerutt

*) Stornokosten fallen an bei Absage ab 6 Wochen vor dem Anreiseternin

Anmeldeformular Sektionswochenende 2008



Ich bin/ wir melden uns hiermit verbindlich an für das Sektionswochenende 2008 in der sächsischen Schweiz/Erzgebirge.

Termin : 22.05. (Fronleichnam) - 25.05.2008
Quartier: Ottomühle im Bielatal, (www.ottomuehle.de)

Anmeldeschluss: 29.02.2008

Mich/uns interessieren die Schwerpunkte:*)

Wandern Familie

Klettern

Wir sind Personen, davon Erwachsene und Kinder

Name / Anschrift / Telefon / Mitglied DAV-Sektion

.....

.....

.....

Die Anreise erfolgt privat *)

Die Anreise erfolgt im Kleinbus

Bitte senden an:

- per Post: Helia u. Hellmut Kerutt, Fontanesistr. 9, 67227 Frankenthal
- per eMail: hkerutt@t-online.de

.....
Datum

.....
Unterschrift

*) bitte zutreffendes ankreuzen



Immer in Bewegung!

- › Aus-, Fort- und Weiterbildung von Übungsleitern und Vereinsmitarbeitern
- › Vereinsberatung
- › Sportunfall- und Haftpflichtversicherung
- › Zuschüsse für Sportvereine und Fachverbände
- › Förderung der Vereins-Jugendarbeit
- › Kontaktpflege zu kommunalen Stellen
- › Wettkampf-, Breiten- und Freizeitsportförderung
- › Förderung des Deutschen Sportabzeichens
- › Öffentlichkeitsarbeit
- › Ehrungen

Sportbund Pfalz
Barbarossaring 56, 67655 Kaiserslautern
T 06 31.34112-0, F 06 31.34112-70
E info@sportbund-pfalz.de
www.sportbund-pfalz.de

sportbund pfalz



2.100 Vereine
540.000 Mitglieder
52 Fachverbände

Monatswanderungen 2008

Treffpunkt: 8:00 Uhr am Kletterzentrum „Pfalz Rock“

Januar	So., 20.01.08	Traditionelle Drachenfelstour Führung: Dr. H. Schäfer, Tel. 06233 / 50263
Februar	So., 10.02.08	Wanderung Staatsforst Bad Dürkheim Süd Führung: Werner Thümer, Tel.06233 / 61506
März	So., 09.03.08	eemol uff die Kalmit.... Führung: Andrea Schwab, Tel. 01762289
April	Sa., 12.04.08	Konditionstour: Rund um den Bismarkturm Treffpunkt: 6:30 Uhr Kletterzentrum Führung: Thomas Hohlfeld, Tel. 01752610641
	So., 20.04.08	Durch die Falkensteiner Felsenschlucht zum „Eisernen Mann“ Führung: Manfred Gärtner, Tel. 06359 / 81537
Mai	So., 18.05.08	Rund um den Orensberg Führung: Friedhelm Reimnitz, Tel. 06233 / 62036 Peter Hannowski, Tel. 0621 / 667200
Juni	So., 15.06.08	Aussichtspunkte rund um Dahn Führung: Edgar Hanke, Tel. 06233 / 62036
Juli	So., 27.07.08	Rheinsteig: Königsetappe Führung: Irene u. Jens Legler, Tel. 06233 / 42474
August	So., 10.08.08	Rheinhessische Schweiz Führung: Peter Pidde, Tel. 06355 / 3054
September	So., 14.09.08	„Hofstätten“, Wanderung zum versteckten Dorf Führung: Günter Mielke, Tel. 06233 / 62180
	Sa., 27.09.08	Herbst-Wandermarathon, Donnersberg Umrundung Führung: Manfred Gärtner, Tel. 06359 / 81537
Oktober	So., 19.10.08	Rund um den Gelterswoog Führung: Alfred Betzler, Tel. 06356 / 5358
November	So., 09.11.08	Pirmasens, Felsenwald Führung: Karl Decker, Tel. 06233 / 25833
Dezember	Sa., 06.12.08	Nikolauswanderung Führung: Manfred Gärtner, Kurt Grabo

Dienstagswanderungen 2008

Termin: 1. Dienstag im Monat
Treffpunkt: 9:45 Uhr am Bahnhof Frankenthal
Führung: Waltraud Pöllath, Tel. 06233 / 69605

Januar	08.01.08	Weinwanderweg Gimmeldingen – Bad Dürkheim
Februar	05.02.08	Weinwanderweg Bad Dürkheim – Asselheim
März	04.03.08	Weinwanderweg Asselheim – Monsheim
April	01.04.08	3 Burgenwanderweg
Mai	05.05.08	Achtung! Montagsausflug mit dem Schiff von Bingen nach St. Goar Montag!!! Treffpunkt: 09:15 Uhr am Bahnhof
Juni	03.06.08	Städtebummel an der Bergstraße
Juli	01.07.08	Ausflug zum Niederwalddenkmal Ferien !!! Treffpunkt: 09:15 Uhr am Bahnhof
August	05.08.08	Weinheim und Exotenwald
September	02.09.08	Weinwanderweg NW-Hambach – Rhodt
Oktober	07.10.08	Ausflug nach Oppenheim (Planwagenfahrt) und kleine Wanderung
November	04.11.08	Wanderung zur Reißinsel

Im Dezember entfällt die Dienstagswanderung wegen der gemeinsamen Nikolauswanderung

Mountainbike- / Radtouren 2008

Januar	Sa., 12.01.08	1. Tour, 13:30 Kletterzentrum, alle 14 Tage Ansprechpartner: Gerd Willersinn, Tel. 06233/26201
Juni	Sa., 07.06.08	Radtour 2008, Auf den Spuren der Salier - Kaiser Konrad Radweg Abschluß: Grillfest im Kletterzentrum Führung: David Polz, Tel. 0621 / 663349

Familiengruppe 2008

Ansprechpartner: Kurt Grabo, Tel. 06356 / 989373

Mai	So., 18.05.08	Radtour
Juni	13.-15.06.08	Südpfalzwochenende
September	So., 28.09.08	Wanderung
Dezember	Sa., 06.12.08	Nikolauswanderung

Wochen- und Mehrtagestouren 2008

(Anmeldung erforderlich!)

Mai	22.- 25.05.08	Sektionswochenende - Sächsische Schweiz Anmeldung: H. + H. Kerutt, Tel. 06233 / 9160 Anmeldeschluss: 29.02.08
Juli	13.- 20.07.08	Berchtesgadener Land „Der Watzmann grüßt“ Anmeldung: Edgar Hanke, Tel. 06233 / 62036 Anmeldeschluss: 15.01.08
Juli	20.- 27.07.08	Klettersteige in der Fanes- und Tofanagruppe Anmeldung: Alfred Betzler, Tel. 06356 / 5358 Anmeldeschluss: 29.02.08
August	09.-16.08.08	Hüttentour Venediger Höhenweg Anmeldung: Karl Decker, Tel. 06233 / 25833 Anmeldeschluss: 29.02.08
	23.-31.08.08	Martelltal Anmeldung: Thomas Hohlfeld, Tel. 0175 2610641 Anmeldeschluss: 30.04.08
September	21.-26.09.08	Wanderwoche im Kleinwalsertal Anmeldung: Günter Wolf, Tel. 06237 / 8234 Anmeldeschluss: 31.03.08
Oktober	03.-05.10.08	„Grenzgänger“ Eine Dreitagestour im franz.-luxemburg.-deutschen Grenzland Anmeldung: Edgar Hanke, Tel. 06233 / 62036 Anmeldeschluss: 28.02.08

Klettern 2008

März	Sa., 01.03.08	Bouldernacht im Kletterzentrum, 18:00-3:00 Uhr
	29.-30.03.08	Sicherungspraxis am Fels Leitung: Peter Seiler; Anmeldung Kletterzentrum
April	So., 06.04.08	Schnupperklettern am Fels in der Südpfalz Anmeldung bis 20.03.08 im Kletterzentrum Leitung: Frank Schieweck
	26.-27.04.08	Einsteigerkurs Felsklettern 1 Leitung: Peter Seiler; Anmeldung Kletterzentrum
Mai	17.-18.05.07	Achtung NEU !!!! Betreutes Klettern am Fels 1 Leitung: Peter Seiler; Anmeldung Kletterzentrum
Juni	Sa., 07.06.08	Calmont-Klettersteig an der Mosel Führung: Alfred Betzler, Tel. 06356 / 5358 Abschluß: Grillfest im Kletterzentrum
	07.-08.06.08	Einsteigerkurs Felsklettern 2 Leitung: Peter Seiler; Anmeldung Kletterzentrum
Juli	Sa., 19.07.08	Legen mobiler Sicherungsmittel Leitung: Peter Seiler; Anmeldung Kletterzentrum
	26.-27.07.08	Betreutes Klettern am Fels 2 Leitung: Peter Seiler; Anmeldung Kletterzentrum

Sonstige Termine 2008

März	Sa., 08.03.08	Tausch- und Kaufbörse, 13:00 - 17:00 Uhr im Kletterzentrum Info bei Manfred Gärtner, Tel. 06359 / 81537
April	Di., 29.04.08	Mitgliederversammlung, 20:00 Uhr Einladung ergeht gesondert
Juni	Sa., 07.06.08	Grillfest, 16:00 Uhr, Kletterzentrum Anmeldung: Uwe Engelhard, Tel. 06233 / 5790541
November	Sa., 22.11.08	Ehrung der Mitglieder, Kletterzentrum

Berichte 2007

Eine Radtourenwoche an den Masurischen Seen 07.-14.07.07

„Ab in den Süden“, diese Parole war nicht die Prämisse für unsere Fahrradtourenwoche des Jahres 2007. Für uns hieß es am 6. Juli 2007, ab in den Nord-Osten, ab an die Masurischen Seen in Polen.

So manches Problem ergab die An- und Abreise. Ein preiswerter Flug für wenige Personen ist schnell beschafft. Einen Flug für eine Gruppe bei einem Billigflieger zu ergattern ist eine Katastrophe, da das Flugziel Warschau nicht so dominant ist. Also bleiben zwei Alternativen; Anfahrt mit Autos oder die Anreise mit der Bahn. Die Bahnanfahrt im Schlafwagen war dann unsere Entscheidung. Wenn frühzeitige Buchung erfolgt ist diese Art der Reise mit Abstand die preiswerteste Variante und für alle (auch die Fahrer der Autos) die angenehmste und stressfreieste Reise. Obwohl die Abteile so gebucht waren, dass die Sechsbett-Kabinen nur mit vier Personen belegt wurden, war es in den Kabinen doch ziemlich eng. Bei vierzehn Personen bleibt für zwei Personen das Problem, dass sie mit zwei fremden Mitreisenden eine Kabine teilen müssen. Auf der Hinfahrt problemlos; auf der Rückfahrt mussten wir erfahren wie problematisch das sein kann, wenn die Mitreisenden sehr extreme Menschen sind und erst durch ein Machtwort des Zugführers eine einigermaßen vernünftige Verhaltensweise erreicht werden kann. Fazit: Sollten wir nochmals so eine Reise buchen, dann würden drei Vierbettbelegungen und eine Zweibettbelegung gebucht und ein Mischpreis ermittelt. Im Nachhinein ist man immer klüger.

Zu der An- und Rückreise im Nachtreise-

zug ist Folgendes zu berichten:

Abfahrt in Mannheim 15 Uhr 38; Abfahrt in Frankfurt 18 Uhr. Leider machen die Nachtreisezüge Umwege quer durch Deutschland, so dass die Reisezeit sehr lang ist. Die Fahrstrecke durch das Rheintal bis Köln landschaftlich sehr schön – durch das Ruhrgebiet von einer Stadt zu der anderen und im großen Bogen durch Norddeutschland sehr langweilig und zeitraubend. Dafür ein sehr schönes Bordrestaurant mit zivilen Preisen und gutem Angebot.

Die Fahrt durch die Nacht auf unserer Liegestatt für mich bei gutem Schlaf erholsam, für andere aus der Gruppe nicht sonderlich erholsam, da sie Probleme mit den Fahrgeräuschen und den Schaukelbewegungen des Reisewagens hatten.

Dann etwa vier Uhr des Nachts „Passkontrolle“. Für uns zwischenzeitlich etwas Ungewohntes, da man bis auf geringe Ausnahmen im europäischen Bereich ohne Passkontrolle von einem Land in das andere reisen kann.

Gegen neun Uhr war unser Zielbahnhof „Warschau“ erreicht. Ähnlich wie die Anreise wickelte sich die Rückreise im Nachtreisezug ab. Allerdings unterschieden sich die Reisewägen und der Restaurantwagen gravierend. Hatten wir auf der Hinreise neueste Wagenmodelle so hatten wir auf der Rückreise „Uralt-Vehikel“. So schlecht ausgestattet wie der Restaurantwagen war auch das Angebot in Selbigem. Selbst die netteste und freundlichste Bedienung konnten nicht Wett machen, dass angebotene Getränke und Speisen nicht vorhanden waren, oder dass man das Getränkeglas am wackeligen Stehtischchen festhalten musste, da es sonst bei den ruckartigen Wagenbewegungen vom Tisch gefegt worden wäre.

Und da war noch dieses besondere Ereignis: Kurz vor der nächtlichen Passkontrolle die durch den Türspalt tastende Hand. Da Ellen Schlafprobleme hatte kam von ihr

ein Schreckensschrei und die Hand wurde blitzschnell zurückgezogen. Ziel der Begierde war meine Armbanduhr. Auf dem Flur gegenüber der Kabinentür stand am geöffneten Fenster ein Mitreisender und schaute in die vorbeihuschende Nacht. Einen Anruf meinerseits quittierte er mit einem lächelnden Gruß und verschwand. Welcher Nationalität war der Täter? – Ein Mitreisender aus den östlich angrenzenden Staaten/ ein Pole/ ein Deutscher oder von wo sonst?

Fazit: Die Kabinentüren sichern und nicht wegen verbrauchter Luft oder dem Knoblauchgestank einen spaltbreit öffnen. Erstunken ist noch niemand aber beklaut werden kann man sehr schnell.

Unser Reisetag in Warschau begann mit der Gepäckdeponierung im Hotel NOVOTEL und einem Frühstück in dessen Restaurant. Gestärkt durch ein gutes und reichhaltiges Frühstück (im Nachtreisezug erhält man auch ein Frühstück - was sich zwar so nennt, aber keines ist) wurden wir anschließend zu einer mehrstündigen Stadtbesichtigung empfangen.

Warschau präsentiert sich als moderne Großstadt mit durchaus europäischem Gepräge. Durch unseren Reiseführer lernten wir aber auch das „Alte großherrschaftliche Warschau“ mit den vielen prunkvollen Wohnsitzen der Adligen und Rittergutsbesitzer kennen. Damals wollte jeder jeden bis hin zum Königshause auf Grund seiner sozialen Stellung, seines finanziellen Habitus, übertreffen und errichtete einen noch prunkvolleren Wohnsitz mit Garten, der sich zu einer Parkanlage erweiterte.

Warschau war Mittelpunkt, war das Zentrum politischer und kultureller Entscheidungen. In den Salons der einzelnen Residenzen wurde der Kunst gehuldigt, wurden Intrigen verabredet, wurden Verschwörungen ausgeheckt und Kriege angezettelt, je nachdem unter welcher Konstellation die Zusammenkünfte stattfanden.

Eine Besichtigung des ehemaligen „War-

schauer Gettos“, wo ca. eine halbe Million Juden von den „braunen Machthabern und Besatzern aus Deutschland“ zusammengepfercht leben mussten und von denen ein Großteil in den Gaskammern endete, war ebenfalls ein Ziel unserer Stadtbesichtigung. Nur wenige alte Bauwerke erinnern an diese schreckliche Zeit deutschen Wahnsinns, da dieser Stadtbereich kriegsbedingt beinahe vollkommen zerstört wurde. Trotz dieser schrecklichen Zeit hat man das Gefühl, dass das persönlich menschliche Verhältnis der Polen zu uns Deutschen wesentlich ausgeglichener ist, als zu den Bewohnern der östlich angrenzenden Staaten. Warschau birgt viel Interessantes und kulturgeschichtlich Wertvolles.

Nach dieser eingehenden Stadtbesichtigung nahmen wir ein Mittagessen im Novotel ein, wo wir gegen fünfzehn Uhr zur Weiterfahrt an die Masurischen Seen von einem Reisebus abgeholt wurden. Ein letzter Blick auf das Warschauer Schloss und nach ca. vierstündiger Fahrt trafen wir am Landungssteg unseres schwimmenden Hotels, der MS CASSIC LADY, ein. Freundliche Begrüßung durch die Crew des Schiffes, Zuweisung der Kabinen und dann Begrüßung im Bordrestaurant mit der anschließenden Tourenbesprechung für die nächsten Tage und die Vorstellung unserer beiden Tourenführer.

Waldemar, ein burschikos wirkender „Hippie“; Peotr, in seinem abgewetzten „Schlafanzugsdress“, noch undefinierbar. Hungrige Tourenteilnehmer warfen erste Blicke auf das angerichtete Büffet und dann erschien der Koch im vollem Ornat und eröffnete nach Vorstellung der einzelnen Speisen das Begrüßungsmenü. Diese Zeremonie der Menüvorstellung wiederholte sich alle Tage und gab Auskunft über die landesüblichen Speisen. Besonders hervorzuheben sind die sehr guten Suppen und Salatvariationen, während der Hauptgang gewöhnungsbedürftig war,

da es immer nur pochierte Fleisch- und Fischgerichte gab. Zurückblickend kann man sagen, dass die Verpflegung an Bord gut, aber nicht so vorzüglich wie auf der letztjährigen Donaufahrt war. Speziell gereichte polnische Spezialitäten während eines organisierten Picknicks, wie z. B. die Kartoffelwurst und andere Spezialitäten waren für unseren deutschen Gaumen schon sehr unbekannt und manche mochten das überhaupt nicht. Was negativ auffiel war, dass die Getränkepreise an Bord dem deutschen Niveau entsprachen und um vieles teurer waren als in Lokalitäten auf dem Lande.



Schiff abgesetzt oder aufgenommen wurde und dann z. B. in den abendlichen Sonnenuntergang hineinschippern konnte. Besichtigungen vieler Objekte seien es Profanbauten, Heimatmuseen, Forschungsstationen, Gestüte

Zu den Fahrradtouren selbst ist zu sagen, dass vor Tourenbeginn bemängelt wurde, dass die Einzelstrecken reichlich kurz sind. Am ersten Tage waren auch manche von der Tourenlänge und den vielen Unterbrechungen enttäuscht. Außerdem musste man sich an unseren Tourenführer „Peotr“ gewöhnen. Aber sehr schnell zeigte es sich, dass wir mit ihm einen Glücksgriff gemacht hatten, da er sich als sehr kundiger Reisebegleiter entpuppte und uns nicht nur auf kulturelle und landschaftliche Besonderheiten hinwies, sondern auch auf unsere Wünsche einging.

Schon der zweite Tourentag in dem hügeligen Gelände mit dem ständigen anstrengenden Bergauf- und den angenehmen Bergabfahrten zeigte, dass die meisten Tourenteilnehmer ausgelastet waren und die Streckenlängen ihrer körperlichen Belastbarkeit entsprach (Ausnahmen bestätigen die Regel). Gut organisiert war, dass man nicht immer an den Ausgangspunkt zurück musste, sondern irgendwo vom

mit besonderen Ausstellungen oder mit einem Springreiterturnier oder auch des berühmten „Führer-Hauptquartiers“ gaben Auskunft über das Land und zeigten uns kulturelle und politische Hintergründe. Während bei einer Führung die Rückzüchtung der Urpferde gezeigt wurde, trafen wir bei einer Fahrt durch urwaldähnliches Gebiet, auf eine Herde dieser Urpferde, was recht beeindruckend war.

Viel zu schnell war die Tourenwoche zu Ende und wir mussten uns von unserem zwischenzeitlich lieb gewordenen Reisebegleiter „Peotr“ nach einem letzten festlichen Abendmenü trennen. Das Abschiedspräsident zeigte, dass das anfänglich leichte Unbehagen gegenüber unserem Reiseführer einem angenehmen Miteinander gewichen war. Mit vielen Eindrücken beladen traten wir die Busrückfahrt nach Warschau an, während der wir nochmals auf manche Besonderheit hingewiesen wurden, was wir bei der Anreise zwar auch gesehen hatten, nun aber unter einem ganz anderen Blickwinkel betrachteten.

Ein letzter Zwischenstopp im Hotel - NOVOTEL - mit Gepäckdeponierung daselbst ermöglichte uns das Stadtgebiet nochmals auf eigene Faust zu erforschen bis wir um 18 Uhr mit unserem Nachtreisezug die Rückreise antraten.

Bis dann Edgar

DAV Senioren – Tour Langdorf (Bayerischer Wald) 18. – 25.07.07

Teilnehmer : Sowart Wolfgang / Hanke Edgar (Führung), Euler Gunther, Hanowsky Peter, Landfried Heiner, Matheis Hermann, Nies Adolf, Pidde Sieghard, Pöllath Peter, Putz Gerhard, Reimnitz Friedhelm, Schön Dieter, Steinmetz Helmut, Walter Peter, Wirth Karl Heinz

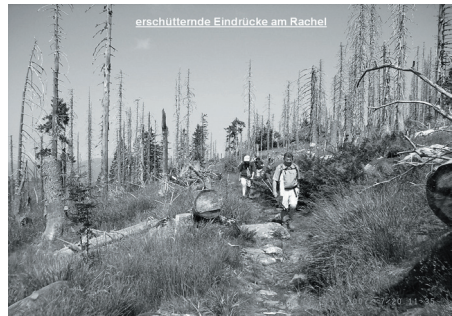
Der Nationalpark Bayerischer Wald ist, zusammen mit dem tschechischen Nationalpark Sumava (Böhmerwald), das Herzstück des größten zusammenhängenden Waldgebietes in Europa. Dies wird heute auch als das „grüne Dach Europas“ bezeichnet.

Mittwoch, 18.07.07 Nach und nach trafen die Teilnehmer am Vormittag nach einer 250 km langen Regenfahrt durch Baden Württemberg in unserer Unterkunft „Hotel Zur Post“ ein. Am Nachmittag unternahmen wir gleich mal eine Schnuppertour rund um Langdorf.

Donnerstag, 19.07.07 Die höchste Erhebung im Bayerischen Wald, der Große Arber (1.456 m) wurde in Angriff genommen. Wir fuhren nach Bodenmais, wo wir mit einigen Irrungen und Wirrungen einen genehmen Parkplatz fanden um dort ein Auto zu deponieren. Danach Weiterfahrt zum Parkplatz Arbersee. Von dort stiegen wir zum Großen Arber auf. Erfolgreich ging es - an sämtlichen Gaststätten vorbei - zum Kleinen Arber (1.384 m). Weiter auf dem eigentlich gesperrten E6 um den Kleinen Arber herum, wo wir an der Jugendherberge eine kleine Rast einlegten. Auf dem Weg 2a stiegen wir ab. Vorbei an den Schwellbach- bzw. Risslochfällen wanderten wir auf dem Weg 2 zurück zu unserem mühsam gefundenen Parkplatz in Bodenmais. Die Autopiloten wurden nun von Dieter zum Arbersee hoch gekarrt, wäh-

rend die Anderen sich ein Weizen in die ausgetrockneten Kehlen schütten durften. Am Abend gab es die obligatorische Runde von unserem Neuling Peter Walter.

Freitag, 20.07.07 Der Morgen begann mit einer Aufzeichnung des SWR 1 für die Sendung „Klingende Postkarte“ die am Samstag, 21.07.07 gesendet wurde. Im telefonischen Interview mit dem Moderator Lars Michael Storm wurde über unsere Unternehmungen gesprochen und die Grüße an die daheim gebliebenen Frauen übermittelt. Nach dem Frühstück führen wir nach Oberfrauenau, das wir als Ausgangspunkt für den Aufstieg zum zweithöchsten Berg des Bayerischen Waldes, dem Großen Rachel (1.453 m), gewählt haben. Auf dem Rachelsteig erleben wir eine bizarre und zugleich erschreckende Landschaft. Angeblich vom Borkenkäfer zerstörte und abgestorbene Bäume „zieren“ so weit das Auge reicht das Landschaftsbild. Ich denke jeder von uns hat sich so seine Gedanken gemacht, ob hier wirklich nur der Borkenkäfer tätig war oder doch auch Umwelteinflüsse ihren Teil zu dieser Verwüstung beitrugen? Im Waldschmidthaus – es geht doch - legten wir unsere Mittagsrast ein. Danach führte uns der Abweg in Richtung „Verlorener Schachten“ ehe wir, vorbei an der Trinkwassertalsperre Frauenau, zurück zu unserem Parkplatz gelangen. Nach dem Abendessen gingen wir zu einem Zauberer und Bauchredner in einer kleinen



aber gemütlichen Kneipe. Unvergessen der Auftritt von Adolf mit dem Bauchredner! Dies war ein wirklich gelungener, die Lachmuskeln strapazierender Abend an dem sogar Helmut ein ausgewachsenes Weizenbier getrunken hat.

Samstag, 21.07.07 Ausgangspunkt: das Zwieselerwaldhaus. Von hier aus ging es auf dem Lackenbergsteig über den Kleinen Falkenstein (1.190 m) zum Großen Falkenstein (1.315 m). Nach einer Mittagsrast im Falkensteinhaus marschierten wir auf dem verfallenen Hüttensteig zur „Höllenschwelle“ und weiter auf dem Schwellenweg und Schillerweg zurück zum Parkplatz. Am Abend war in unserem Hotel ein Grillabend angesagt und Peter Hannowsky konnte endlich seine „Geburtsstagsrunde“ loswerden – es war nicht unnötig.

Sonntag, 22.07.07 Leider meinte es das Wetter nicht gut mit uns. Es regnete ergiebig. Allerdings war das kein Problem, denn in Langdorf wurde Kirchweih gefeiert und der Großteil der Mannschaft fand sich im Festzelt bei Blasmusik ein. Der Nachmittag wurde für einen Sauna-Besuch oder zum Schwimmen im hoteleigenen Hallenbad genutzt. Alles in allem ein in jeder Hinsicht feuchter Nicht-Wandertag.

Montag, 23.07.07 Nachdem sich das Wetter wieder beruhigt hatte, beschlossen wir in die Tschechei nach Spicak (Spitzberg) zu fahren und auf den Pancir (Panzer – 1.214 m) aufzusteigen. Von hier hat man eine wunderschöne Aussicht. Einige von uns kehren in der dortigen Gaststätte ein und berichten von gutem Bier und preiswertem Essen (z.B.: 2 Bier und eine Forelle für 7,50 €). Zurück ging es um eine so genannte Ruhezone. Unterwegs muss Sieghard an seinen Füßen behandelt werden, was natürlich eine „Runde“ auslöst – man ist ja dankbar für alles. Am Abend zog es einige Herrschaften und auch unsere

Bewirtungsleute zur Nachkirchweih. Dabei wurde übersehen, dass man bei der Rückkehr nicht mehr zu den Zimmerschlüsseln gelangen konnte. Zum Glück war Heiner nicht vergnügungssüchtig und konnte der Ausgehmannschaft zumindest den Zutritt zur Hotelhalle ermöglichen. Der Weg zu den Zimmern war damit aber noch lange nicht frei und es bedurfte noch einiger Anstrengungen um ins Bett zu kommen. Die Schadenfreude hat Heiner in dieser Nacht sicherlich einen guten Schlaf bereitet.

Dienstag, 24.07.07 In der Nacht gab es ein fürchterliches Gewitter, aber am Morgen hatte sich das Wetter wieder beruhigt. Unserer letzten Tour stand nichts mehr im Wege. Von Bodenmais aus ging es auf den Silberberg (Bischofshaube 955 m), in dessen tiefem Inneren sich ein historisches Besucherbergwerk befindet. Auf einem Rundweg auf dem Silberberg konnten wir wunderschöne Ausblicke genießen. Der Rückweg führte uns über die so genannte Schöneebene bis zum Ferienhotel Böhmhof, wo wir gegen Mittag eintrafen und uns in gemütlicher Runde im Freien niederlassen konnten. Nach einiger Zeit fing es allerdings an zu regnen. Freundlicherweise brachte der Shuttlebus des Hotels die jeweiligen Fahrer der Autos an den Parkplatz. Am Abend gab es dann noch den üblichen Dank an unsere Führung verbunden mit einem kleinen Geschenk. Bei angeregtem Gedankenaustausch kamen wir zu dem Fazit, dass der Bayerische Wald zwar seine Reize hat, aber insbesondere wegen der Tatsache, dass man hier im Bayerwald größtenteils im Wald wandert und nahezu nur Gipfelblicke hat, war der Wunsch nach den Alpen unüberhörbar. Mit dem Wunsch, uns im nächsten Jahr gesund und munter wieder zu einer schönen Wanderwoche zu treffen, ging diese Tourenwoche zu Ende.

Gunther Euler

Bericht über die Klettersteigtour am und um den Sellastock 22.-29.07.2007

Nach der Tour ist vor der Tour – man denkt ein Jahr dauert ewig und doch ist es so schnell vorbei. Früh am Morgen des 22.07. startete wieder eine Gruppe von insgesamt 11 erlebnishungrigen Bergfreunden (leider mussten 3 kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen absagen) mit einem Kleinbus – wieder perfekt gesteuert von Achim – und einem Privat-PKW Richtung Südtirol. Alfred, unser Bergführer, wollte uns diesmal „Luxus pur“ auf der Berghütte bieten – die Valentini Hütte auf dem Sellajoch war unsere Standorthütte. Wir konnten fahren bis vor die „Haustür“. Geboten wurden Frühstücksbüffet, 3-Gang-Wahlmenue, sogar ein Zimmerservice und Touren mit nur „leichtem“ Gepäck; ein weiterer Vorteil: die Touren können individuell und entsprechend der Wetterlage geplant werden. Was wollten wir mehr: gutes Wetter, aber das lässt sich nicht beeinflussen. Doch der Reihe nach:

Natürlich kam der Bus zuerst an. Bei herrlichem Sonnenschein, aber etwas rauem, kühlen Wind unternahmen wir eine erste kleine Wanderung zur benachbarten Friedrich-August-Hütte. Bis wir wieder zurückkamen, war auch der Rest der Gruppe eingetroffen. Auf der Valentini Hütte gibt es

sogar eine Boulderhöhle, wo sich einige unermüdete noch austoben konnten. In gemütlicher Runde ließen wir dann den Tag ausklingen.

Der nächste Tag begann sonnig, aber recht kühl und wieder war dieser Wind da. Als Eingehetour nahmen wir uns den Oskar-Schuster-Steig vor, der auch von den geplanten Steigen der leichteste sein sollte. Vorbei am Sellajochhaus führte uns der Weg zu Fuß (die Gondelbahn nahmen wir nicht, sonst hätten wir ja unser Tages-soll nicht erfüllt) hinauf zur Langkofel-scharte und wieder hinunter zur Langkofel-hütte. Nach einer kurzen Rast mussten wir bis zum Einstieg wieder 300 m durch das Plattkofelkar aufsteigen und dann in leichter Felskletterei fast ohne Seilsicherung hinauf zum Plattkofel (2964 m). Also wirklich ein leichter Steig, ab trotzdem sehr schön. Über den Normalweg stiegen wir dann zur Plattkofelhütte ab. Dort stärkten wir uns für den Heimweg, der uns über den Friedrich-August-Weg bei grandiosen Ausblicken auf die umliegenden Bergmassive zurück zur Valentini-Hütte führte. Achim, unser Fahrer, drohte krank zu werden. Bereits auf der Plattkofelhütte klagte er über Unwohlsein und dass er auch total matt ist. Mit viel Mühe schleppte er sich über den Rest des Weges. Alle waren sehr besorgt und dank der guten Pflege sowie viel Schlaf war am nächsten Morgen die Welt wieder in Ordnung.

Für Dienstag war nachmittags Gewitter angekündigt. Alfred wählte den Pisciadu-Klettersteig, da diese Tour variabel zu gestalten war. Mit dem Bus (zum Glück war Achim wieder fit) fuhren wir alle zum Grödner Joch. Das Wetter zeigte sich noch von seiner guten Seite. Über einen schmalen Weg ging es hinauf zum Einstieg und von dort gleich ziemlich steil bergauf. Dieser



Steig war schon etwas anspruchsvoller mit einer Hängebrücke kurz vor dem Ausstieg als Highlight. Auf der Pisciaduhütte angekommen, waren schon einige Wolken aufgezogen. Da es aber noch sicher genug schien, nahm ein Teil der Gruppe den Gipfel (Pisciadu 2966 m) in Angriff. Dort blies der Wind so heftig, dass die „Leichtgewichte“ abzuheben drohten. Nach kurzem Aufenthalt mit herrlicher Rundumsicht, leider schon mit Wolken durchzogen, machten wir uns auf den Rückweg zur Hütte. Für den Abstieg durch das Val Setus zurück zum Grödner Joch meinten wir einen guten Zeitpunkt zu erwischen, doch weit gefehlt. Kurz nach der Hütte zog plötzlich ein Unwetter auf. Wir schafften es gerade noch die Regenjacken überzuziehen, bevor es heftig zu hageln begann. Durch



den Sturm kam der Hagel waagrecht – traf unbedeckte Haut wie Nadelstiche. Wir hasteten vorwärts, was im oberen, steilen, teilweise seilversicherten Teil nicht ganz ungefährlich war. Endlich ging der Hagel in Regen über. Immer noch dieser starke Wind, so dass unsere Hosen unterhalb der Jacken klitschnass wurden. Kurz vorm Ziel hörte der Regen auf, die Gewitterwolken hatten sich verzogen und die Sonne kam wieder zum Vorschein. Eine halbe Stunde länger auf der Hütte und wir hätten uns diesen Spaß sparen können! Am Parkplatz angekommen, ließen wir es uns aber nicht nehmen noch in die Gaststätte einzukehren. Wer sich wohl nach uns auf die schön gepolsterten Stühle gesetzt hat???

Der Wetterbericht versprach für den nächsten Tag Sonne pur, so dass nur ein

Ziel in Frage kam: die Marmolada. Zwar noch recht kalt aber Kaiserwetter begrüßte uns am nächsten Morgen; endlich hatte sich auch der Wind gelegt. Richtung Südosten, wo wir seit 3 Tagen bei klarer Sicht den mächtigen Bergrücken von unserer Hütte aus sehen konnten, fuhren wir jetzt bis zum Fedaiia-See und dann mit dem Korblift hoch auf 2625 m. Über einen felsigen Weg stiegen wir hinauf bis zum Beginn des Vernelgletschers. Dort hieß es Steigeisen anlegen, einbinden im Seil und im „Gänsemarsch“ über Blankeis. Dann

war umrüsten auf Klettersteig angesagt. Vorbei an der Marmoladascharte und Richtung Westgrat ging es mit Hilfe von vielen Klammern, Stiften und Leitern über glatte und steile Felsplatten zum Gipfel des höchsten Berges

der Dolomiten mit 3343 m. Kaiserwetter!! – eine herrliche Tour, grandiose Rundumsicht, kein Wölkchen unterbrach den dunkelblauen Himmel – nur so hatten wir es nach der Tortur des Vortages verdient. Nach einer ausgiebigen Rast brachen wir zum Rückweg über den Marmolada-Gletscher auf. Zunächst wieder alle in einer Seilschaft über ein Stück Firn, dann recht steil einen gesicherten Steig hinab zum Gletscher. Wieder waren Steigeisen und Seil angesagt. Doch mittlerweile konnten wir schon recht flott der serpentinenartigen Spur folgen. Kurven und kleine Spalten, die es zu überspringen galt, hatten akrobatische Einlagen zur Folge. Ein Stein, vermutlich von Wild los getreten, sauste an uns vorbei. Zum Glück wurde niemand getroffen. Unbeschadet erreichten wir das Ende des Gletschers und kurz darauf die Seilbahn, die uns wieder hinunter zum

See brachte.

Am nächsten Tag war das Wetter wieder Erfolg versprechend – unser heutiges Stichwort: Piazzetta. Einige aus der Gruppe waren diesen Klettersteig vor 3 Jahren schon einmal gegangen – sie wussten der Steig ist kurz aber heftig – für die meisten war er neu. Mit dem Bus fuhren wir zum Pordoi-Joch und dann ging es zu Fuß vorbei am Kriegermahnmal hinauf zum Einstieg. Senkrechter, trittarmer Fels mit teilweise überhängenden Stellen erforderte enorme Armarbeit. Das letzte Stück – ein mühsamer Serpentinweg – und wir erreichten mehr oder weniger erschöpft den Gipfel des Piz Boe (3152 m). Doch die Mühe hat sich gelohnt – bei dem grandiosen Aus-

blick auf die Marmolada, die steinigen Hochebenen der Sella sowie die umliegenden Täler und Gipfel war der Kraftakt der ersten Meter schnell vergessen und welche Überraschung!!! Auf



dem Gipfel begrüßte uns doch tatsächlich der Frankenthaler Oberbürgermeister Theo Wieder mit seiner Frau Karin. Da kann man nur sagen: „wie klein ist doch die Welt“ oder „Ehre wem Ehre gebührt“. Wieders verbrachten ihren Sommerurlaub in Südtirol und hatten an diesem Tag das gleiche Ziel gewählt wie wir. Nach einem kurzen Gedankenaustausch ging es weiter zur Boe-Hütte zur Mittagsrast. Bei strahlendem Sonnenschein ließ es sich dort gut aushalten. Da die Pause etwas länger war, beschlossen wir zum Abstieg

vom Sass Pordoi aus die Seilbahn zu benutzen. Ein paar Unerschrockene nahmen von der Pordoi-Scharte aus den steilen Weg hinunter zur Passhöhe. Wieder ging er herrlicher Tag zu Ende.

Freitag, nur noch zwei Touren standen aus. Noch waren die Wetteraussichten rosig, so dass eine größere Tour in Angriff genommen werden konnte – der Pößnecker-Klettersteig, 1912 gebaut und somit einer der ältesten in den Dolomiten. Zu Fuß gingen wir von der Valentini-Hütte zum Einstieg. Der untere Teil des Steiges ist recht anspruchsvoll und führt steil über ziemlich glatte Wände und durch 2 Kamine nach oben. Nach etwa 250 Höhenmetern kommen wir in leichteres Gelände, wobei die Wegfindung nicht ganz einfach ist. Nur das letzte Stück vor dem Aufstieg wird nochmals steiler, dann auf leichtem Weg zum Piz Selva (2941 m). Nach der verdienten Rast führte uns der Weg weit um einen Talkessel und dann hinab durch das Val Lasties und zurück zur Sella-Joch-Straße. Damit wir diese nicht kilometerweit bis zum Sellajoch gehen mussten, hatten wir am Vorabend den Bus dort abgestellt. Doch vor der Rückfahrt hatten alle noch Lust auf ein schäumendes, isotonisches Elektrolytgetränk, so dass eine Einkehr selbstverständlich war.

Aufbruch zur letzten Tour – dem Sass Rigais. Für Samstag war am Nachmittag Gewitter angekündigt und bereits früh am Morgen gab es vereinzelt dicke Wolken. Zunächst ließen wir uns davon aber nicht beeindrucken und starteten Richtung St. Christina, von dort mit der Gondelbahn zum Col Raiser, dann eine schöne Wanderung über Almwiesen zum Einstieg. Unterwegs war schon zu beobachten, dass sich der Sass Rigais immer mehr in Wolken hüllte. Die Aussicht auf keine Aussicht und evtl. sogar Gewitter brachte uns schweren Herzens zu dem Entschluss nicht einzusteigen. Alfred wollte kein Risi-

ko eingehen. Immerhin trug er ja die Verantwortung. Etwas betrübt setzten wir unsere Almwiesen-Wanderung fort Richtung Regensburger Hütte (der letzte Tag, kein Klettersteig!). Unterwegs erzählte Reiner von einem Klettersteig, den er im Internet gefunden hatte – recht neu, ziemlich unbekannt, Einstieg unten in Wolkenstein, Ausstieg bei etwa 2200m, unterhalb der Wolkendecke, Naturschützer wollen, dass der Steig wieder abgebaut wird, soll sehr schön sein: Via ferrata Sandro Pertini oder der Stevia Klettersteig. Sofort war wieder Begeisterung in der Gruppe. Eine kurze Pause auf der Regensburger Hütte, zur Seilbahn und ab zum Stevia-Steig. In Wolkenstein erkundigten wir uns nach dem Weg zum Einstieg und fanden diesen auch recht gut. Der Steig hielt, was Reiner uns versprach – herrliche, anspruchsvolle Kletterei, ziemlich senkrecht nach oben, schwierige Stellen, zum Abschluss noch eine liegende Leiter über einen Felsspalt und..... das Wetter spielte mit. Der Tag war gerettet. Nach dem Ausstieg erreich-

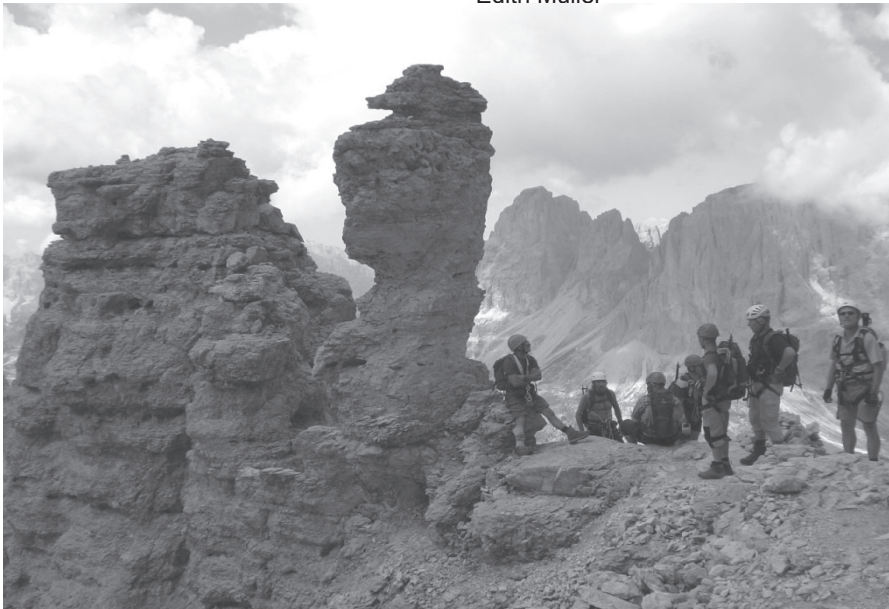
ten wir in wenigen Minuten die Stevia-Hütte. Eine gemütliche Hütte mit wunderbar netter Bewirtung; sie liegt herrlich mit einer phantastischen Aussicht. Und wieder eine Überraschung. Zur Krönung dieses doch noch gelungenen Tages und zum Abschluss der Tourenwoche spendierte Thomas für alle eine Vesperplatte mit Speck und Käse – lecker.

Auf diesem Weg nochmals ein herzliches Dankeschön an Thomas. Irgendwann stiegen wir dann wieder ab zum Parkplatz.

Nun blieb nur noch der Abschied. Gemütlich ließen wir den Tag ausklingen und fuhren am nächsten Morgen Richtung Heimat.

Lieber Alfred, du hast wieder eine wunderschöne Tourenwoche geplant, organisiert und geführt. Vielen Dank für deine Mühe und Geduld. „Nach der Tour ist vor der Tour“ – so habe ich meinen Bericht auch begonnen – wir freuen uns auf die nächste Klettersteig-Woche und sind gespannt, wohin du uns 2008 führst.

Edith Müller



Meraner Höhenweg

01. - 08.09.07

Strecke: Partschins, 2 Tage Meraner Höhenweg bis Stettiner Hütte, Gipfelbesteigung: Hohe Wilde, Hohe Weiße, dann Lodner Hütte, von dort Gipfelbesteigung: Roteck, Texel, Zielspitze Tschigat, und wer will Lodner (3. Grad) Gepäcktransport auf die Lodnerhütte sollte möglich sein.

Teilnehmer: Thomas Hohlfeld, unser Bergführer, mit seiner Frau Heidrun und bergtourerfahrenem Sohn Willy, die mit diesem Gebiet aufgrund von vielen Aufenthalten in den letzten 20 Jahren sehr vertraut sind, weiter Edith, Franz, Helia, Hellmut und Walter.



Ziel am 1. Tag war die Giggelberg Alm oberhalb von Partschins.

Die Anreise über Füssen liess uns durch Staus am Fernpass und schliesslich nochmal kurz vor Partschins im Feierabendverkehr erst gegen 19:00 Uhr auf dem Parkplatz ankommen. Vor uns lag noch ein Aufstieg von ca. 500 m und der Einbruch der Dunkelheit in ca. 1 1/2 Std. Ein Teil der Gruppe befand sich bereits auf der Alm. Auf unsere Erkundigung nach dem Weg war man etwas erschrocken, dass wir uns noch auf den Weg machen wollen. Wir machten uns schnellstmöglich auf.

Der erste Anstieg ging durch den Wald bis wir zur Fahrstrasse kamen. Dann war es kein Problem mehr. Bei Einbruch der Dunkelheit erreichen wir die Alm und wurden schon von Thomas erwartet und noch mit Bier und einem deftigen Essen belohnt.

2. Tag: Ziel Unter-Vernatschhof am Katharinenberg.

Wetter: traumhaft schön, warm, mit einer Superaussicht auf den Vinschgau.

Aufbruch 8:00 Uhr. Die Tour verläuft auf dem Meraner Höhenweg mit teilweise steilen Ab- und Aufstiegen durch verschiedene Schluchten. Viele Jausenstationen säumen den Weg und laden zur Brotzeit ein. Unser Quartier heute, der Unter-Vernatschhof, ist ein denkmalgeschützter Bauernhof, dessen alte Wohnräume zu Mehrbettzimmern umfunktioniert wurden. Die liebenswerte Bäuerin bekocht die Gäste und lässt sich nicht lumpen noch zu fortgeschrittener Zeit eine große Pfanne Kaiserschmarrn mit Himbeersauce für unsere 8-er Gruppe zu machen. Sie reicht auch noch für weitere anwesende Gäste.

Höhenmeter: 800m

3.Tag: Ziel Stettiner Hütte.

Abmarsch (wie fast immer) 8:00 Uhr.

Von diesem malerischen Quartier geht es bei wieder Superwetter das Pfossental hoch mit dem Ziel der Stettiner Hütte auf 2875 m; heute sind 1600 Hm zu überwinden. Aufgrund des breiten Weges im Pfossental, ein ehemaliger Militärweg, lässt sich gut den eigenen Rhythmus finden. Zuvor galt es jedoch erst noch einige Schluchten noch zu durchqueren, bis zum Beginn des Pfossentales. Nach 7-stündiger Wanderung, in phantastischer Landschaft, mit Einkehr im Eishof, erreichen wir doch recht erschöpft die Stettiner Hütte. Nach dem Abendessen und dem letzten Weizen, bekommen wir wie zuvor und auch an den nächsten Abenden als „Betthupferl“ von Heidi aus Tiefengrabers (Berg-) Erzählungen eine „Gute-Nacht“-

Geschichte vorgelesen, die doch irgendwie immer wieder zur täglichen Situation passte.

4. Tag: Ziel Lodner Hütte (2259 m) in der Texelgruppe.

Der angekündigte Wetterumschwung schlägt voll zu. Abends zuvor schon ziehen Wolken auf, die Temperaturen fallen auf 0 Grad und ein Graupelschauer kündigt den Wetterumbruch an. Morgens zeigt sich die Landschaft schneeweiß, mit ca. 5cm Neuschnee und Minusgraden. Der Ausflug zur Hohen Wilde (3400m) fällt dem Wetter zum Opfer und es wird beratschlagt, wann am günstigsten zur Lodner Hütte aufgebrochen werden kann. Willy macht eine kurze Erkundungstour in wie weit trotz Schnee und Glätte der Aufbruch durch die Johannesscharte möglich ist. Dann heisst es gleich los, man weiss nicht was das Wetter noch plant., ausgestattet mit dem vollen Winterprogramm (Handschuhe, Stirnband, lange Unterhose und Regenjacke). Der Weg geht über Steinfelder, die Markierung ist teilweise mit Schnee bedeckt, und aufgrund des gefrorenen Untergrundes ist Vorsicht geboten. Heikel wird der Aufstieg zur Johannesscharte; der mit Ketten abgesicherte Anstieg, mit ab und an ausgerissenen Bügeln (!), erfordert doch viel Kraft und Anstrengung, was durch Schnee und Eis nicht gerade zu einem Vergnügen wird.



Während ich mich beim Klettern noch abquäle, hört man von den ersten am Grat Angekommenen ein großes Hallo. Das freudige Lachen galt nicht dem erreichten Gipfel, sondern zwei bekannten Mitgliedern unserer Sektion: Sieghard Pidde mit Sohn Ralf. Sie wussten, dass wir unterwegs waren und machten die Tour in entgegengesetzter Richtung. Nach kurzer Verschnaufpause und guten Wünschen für den weiteren Weg machten wir uns auf hinab zur Lodnerhütte. Der unangenehme Teil war nun überstanden. Auf der anderen Seite der Scharte war es deutlich wärmer, die Landschaft war wieder grün, zwar nass aber nicht gefroren.

5. Tag: Lodner Hütte; geplant waren 3 Nächte mit Tagestouren zu den Gipfeln Roteck, Lodner (3. Grad) und Tschigat, alles 3000-er.

Dafür hatte Thomas die Seile auf die Lodner Hütte über den Materiallift hin transportieren lassen.

Aber das Wetter machte uns wieder einen Strich durch die Rechnung. Bereits am Abend wurde der Niederschlag heftiger und aus dem Regen wurde im stärker Schneefall. Die Temperaturen sanken und am nächsten Morgen war auch hier der Winter eingebrochen mit mindestens 5 cm Neuschnee. Laut Wetterbericht war auch in den nächsten 2 Tagen nicht mit einer durchgreifenden Wetterbesserung zu rechnen. Nach reiflicher Überlegung verabschiedeten wir uns, bedauerlicherweise, von dem geplanten Vorhaben, der Besteigung bzw. Begehung der 3000-er, es war zu gefährlich, und entschieden abzusteigen.

Unsere Rucksäcke mit dem Materiallift bis zur Nassereithütte (1523m) transportieren zu lassen, nahmen wir dankbar an. Zwischen Ziegen- und Rinderherden, die abgetrieben wurden, da sie durch den Schneefall auf der Höhe nicht genügend zu fressen fanden, ging es bei Eis und Schnee übergehend in Matsch bergab.



Dank der guten Kontakte der Hohlfelds zum Schönleithof in Partschins konnten für uns 8 noch passende Privat-Quartiere gefunden werden. Was zunächst nicht so einfach schien, da doch viele Bergwanderer fluchtartig die verschneiten Gipfel verliessen und spontan Unterkünfte in den Tälern suchten. Am Schönleithof wurden wir, vorallem Hohlfelds, herzlich begrüsst. Hier war von dem Wintereinbruch kaum was zu spüren, ausser dass der Blick auf die verschneiten Gipfel uns daran erinnerte. Wir genossen nach 4 Tagen Lager, bei meistens nur kaltem Wasser, die warme Duschen in unseren neuen Quartieren, da sich doch der 1500 Hm-Abstieg in den Muskeln bemerkbar machte. Dieses Mal liessen wir den Abend ausklingen nicht beim Hüttenessen, sondern bei Pizza in Rabland.

Die nächsten 2 Tage wurden nun umdisponiert. Aufgrund der guten Ortskenntnis von Familie Hohlfeld wurde für den vorletzten Tag eine Taltour gewählt, der Panoramaweg unterhalb des Meraner Höhenweges, entlang der Waale. Der Partschinser Waal gilt als Beispiel für das uralte Bewässerungssystem des Vinschgauer Sonnenberges mit einer reichen, ausgeprägten Vegetation.

Zunächst hatten wir noch ein Geburtstagskind zu begrüssen. Wir gratulierten Walter

ganz herzlich zu seinem 59. Geburtstag. Zum Frühstück wurde er überrascht mit einem blumengeschmückten Tisch und Geburtstagskerze, die schon über die Gipfel der letzten Tage im Rucksack von Heidi transportiert worden war. Die Überraschung war gelungen.

Das Wetter war zwar sonnig, aber ein eiskalter Wind liess die Tour an diesem Tag zeitweise etwas ungemütlich werden. Nur mit Tagesrucksack ausgestattet, versprach es geruhsamer zu werden, als die letzten Tage. Aber am Schluss hatten wir auch wieder 1200 Höhenmeter überwunden.

Für den letzten Tag wurde kurzfristig ein Ausflug ins Schnalstal geplant. Mit den Autos fuhren wir bis ans Ende des Tals, nach Kurzras. Das Ziel war die Hütte zur „Schönen Aussicht“, (Bella Vista), auf 2845m. Von der Talstation der Gletscherbahnen, auf 2011m führte uns ein wunderschöner Wanderweg bei strahlendem aber kalten Wetter zur Schutzhütte. Die letzten Höhenmeter mussten wir Schneefelder queren und nach den 800m Aufstieg waren wir doch gut geschafft.

Auf 2.845 Metern steht, mitten im ewigen



Eis des Hochjoch Gletschers, die höchstgelgene Sauna Europas im Freien, der Hütte „Schöne Aussicht“, die wir leider nicht nutzen konnten, da wir uns nach einem Abstecher Richtung 3000-er Gipfel, wieder auf den Rückweg machen muss-

ten. Der eiskalte Wind schreckte 5 von uns nicht ab, doch noch die 3000-er Marke zum „Hinteren Eis -Gipfel“ zu überwinden. Aber schneller als geplant kamen sie doch reichlich verfroren wieder zur Hütte zurück. Auf dem Rückweg wurden wir noch von den bekannten Pfeiftönen der Murmeltiere begleitet.

Die doch reichlich anstrengende und abwechslungsreiche Woche im Vinschgau klang aus am Abend bei Frieda im Schönleithof bei einem köstlichen Lamnbraten mit Knödeln und Salat und viel Wein. Auch dieses Mal organisierte Walter wieder für alle seinen Lieblingsnachtisch „Kaiserschmarrn mit Himbeersosse“, was ihm anlässlich seines Geburtstages am Vortag auch gerne erfüllt wurde.

Trotz des unwirtlichen Wetterumschwun-



ges und der kurzfristigen Neugestaltung der Touren waren wir alle hoch zufrieden und danken Thomas und seiner Familie für die tollen und ortskundig geführten Touren.

Helia Kerutt

Bericht Familiengruppe

Abenteuer bei den Kelten Wanderung am 09.09.07

Wie lebten die, die vor uns hier lebten? Fragen die schon die Kleinen beschäftigen. Deshalb besuchte die Familiengruppe den Keltengarten und das Keltendorf in Steinbach am Donnersberg.

Bei schönem Septemberwetter wurde zuerst der Keltengarten er- und bewandert. Für die Kinder gab es viel zu entdecken. Während sich die Größeren aus dem Staub machten, blieben die Kleinen bei den Eltern und vergnügten sich auf dem Wasserspielplatz. Hier in der Nähe wurde später an Lehmhütten gebaut.

Im Keltendorf hatten wir Glück, denn jedes Kind durfte unter sachkundiger Anleitung einen eigenen Pfeil bauen, mit echten Federn und angespitzt. Natürlich wurden die Geschosse anschließend mehrfach auf

ihre Flugeigenschaften getestet. Das war sehr aufregend und wurde ausgiebig diskutiert. Zum Abschluss sangen wir bei Met und Apfelsaft schöne Lieder.

Kurt Grabo





Nikolauswanderung 2007 08.12.07

Sturm oder Regen waren die Wetterszenarien, die uns an den Tagen vor der Wanderung im Kopf rumgeisterten. Aber wie es sich gehört war es trocken und schön.

Der Stadtwald bei Hassloch ist offen und freundlich. Es gibt keine Steigungen und viele gut ausgebaute Wege. So konnten auch die Kleinen und Kleinsten (im eigenen Wagen) die Strecke gut bewältigen. Dem Herdentrieb folgend stürmten die großen Kinder vorneweg. Wahrscheinlich hätten sie auch locker beim zeitgleich stattfindenden Volkslauf mitmachen können. Zum Glück war ab und an eine Kreuzung, an der sie warten mussten. Zusammen waren 23 Kinder im Alter von 1 bis 11 Jahren gemeinsam mit Eltern und Großeltern unterwegs. Großen Anklang fanden die schönen Spielgeräte am Spielweg, die ausgiebig genutzt wurden und den Erwachsenen kalte Füße verschafften. Gegen Schluss der Wanderung wurde die Fragen nach dem Nikolaus (und dem Glühwein) immer häufiger. Da waren wir auch schon am Kanonenofen und dem Glühweinstand und wurden von der Erwachsenenwandergruppe bereits erwartet. Beim Genuss der selbstgebackenen Plätzchen wärmten sich alle mit einem heißen Getränk auf, oft mit einem sehnsüchtig suchenden Seitenblick in den Wald.

Und da kam ER, der Nikolaus, von weit hergestapft. Alle Kinder versammelten sich und sangen zur Begrüßung „Lasst und froh und munter sein“. Glücklicherweise war auch der Weihnachtsengel mit dem Eilpaket rechtzeitig eingetroffen. Jedes Kind bekam ein Geschenk und den einen oder anderen Ratschlag mit auf den Weg und ging strahlend auf seinen Platz

zurück. Zum Abschluss trugen Alisa und Angelina ein französisches Weihnachtslied vor, andere Kinder bedankten sich mit Gedichten und Flötenspielen. Danach verabschiedete die ganze Gesellschaft den Nikolaus mit Weihnachtsliederstrophen.

Inzwischen war es dunkel geworden. Endlich konnten die Kinder ihre mitgebrachten Taschenlampen anknipsen und sich auf den Weg in die Gaststätte machen, um endlich die Geschenke auszupacken.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Wanderung beitrugen, insbesondere Manfred Gärtner, Carola Grabo, Frank Hüther und Familie, Peter Seiler und Walter Stroka, sowie den vielen Spendern, die es ermöglicht haben, den Kindern tolle Geschenke zu besorgen.

Kurt Grabo



Berichte JDAV

Sommerfreizeit JDAV Fränkische Schweiz 07. - 14.07.2007

Samstag

Uns, 16 Kids des JDAV FT und 5 Betreuern des Pfalz Rocks stand eine Woche zelten im Frankenjura bevor. Müde aber gut gelaunt trafen wir uns gegen 8 Uhr an unserer Kletterhalle und fuhren nach überstandenen Verstaunungsproblemen schließlich mit einem Kleinbus und 3 Autos los. Um 13 Uhr kamen wir früher als geplant in Morschreuth auf dem Campingplatz „Zur guten Heimkehr“ an und bauten voller Eifer bei Sonnenschein unsere Zelte auf. ...nur leider hatten wir den falschen Platz erwischt. Fertig aufgebaut durften wir unser Lager dann doch wieder zusammenpacken und umziehen. Da wir noch einen halben freien Tag hatten, entschieden wir spontan, noch für ein paar Stündchen an den Rödelfels zu fahren, um uns einzuklettern und den fränkischen Fels kennen zu lernen. Um 19 Uhr gab es dann, wie jeden Tag, unser wohlverdientes Abendessen. Dejan, der irgendwie immer mehr Hunger hatte, freute sich über unsere Essensreste.

Danach verschwanden wir ziemlich bald in unsere warmen Schlafsäcke.

Sonntag

Nach einer einigermaßen ruhigen Nacht mussten wir morgens früh raus, weil es schon um 8 Uhr Frühstück gab. Bei diesem war übrigens für jeden Geschmack etwas passendes dabei...sogar an ein reichhaltiges Lunchpaket für den Tag am Fels wurde gedacht. Anschließend brachen wir auf zum 10er Fels. Bei strahlendem Sonnenschein kletterten wir topmotiviert die Felswände hoch und lernten die typisch fränkischen Fingerlöscher kennen. Leider hatten wir abends nicht mehr ganz

so viel Glück mit dem Wetter. Nach dem Abendessen fing es an zu regnen, sodass wir schon früh unsere Zelte aufsuchten.

Montag

Da es die ganze Nacht durchgeregnet hatte, fuhren wir Montagmorgen nach dem Frühstück an den Weisenstein, der so geschickt lag, dass wir in Ruhe im fast Trockenen klettern konnten. Da uns allen der Fels so gut gefiel, beschlossen wir uns Projekte rauszusuchen, die wir am Mittwoch im Durchstiegsversuch probieren sollten.

Montagabend nach einem super gelungenen Klettertag besuchten wir das kleine Städtchen Gössweinsteinstein und aßen dort in einem urigen Lokal zu Abend. Anschließend, am Campingplatz zurück, machten wir uns mit dem JDAV Kassel an einem gemütlichen Lagerfeuer bekannt.

Dienstag

Da wir nach 3 harten Klettertagen doch schon sehr ausgepowert waren, legten wir Dienstag einen Ruhetag ein. Jeder konnte für sich entscheiden, ob er lieber mit Hans und Miriam wandern und anschließend ins Thermalbad gehen, oder mit dem Rest der Betreuer einen Bummeltag im Städtchen Bamberg verbringen will. Die Mehrheit entschied sich für den kleinen Shoppingausflug, bei dem Ellens letzte Geburtstagsgeschenke und Andis neue Luftmatratze „Queen“ gekauft wurden.

Nach dem Abendessen fingen wir an, Feuerholz für das anschließende Lagerfeuer zu suchen.

Mittwoch:

Nach dem Frühstück ging es gleich zum Weisenstein. Alle topmotiviert gingen wir mehr oder weniger erfolgreich in unsere Projekte.

Nach einem gelungenen Klettertag am Fels, den uns das einigermaßen haltende Wetter ermöglichte, saßen wir bis Einbruch der Dunkelheit am Lagerfeuer.

Plötzlich zog sich der Himmel zusammen und ein Unwetter kam auf. Da Ellen am Donnerstag ihren 13. Geburtstag hatte und reinfeiern wollte, mussten wir quasi bis mindestens 12 auf den Beinen bleiben. Aufgrund der Umstände machten wir es uns unter einer von Andi selbst zusammengebauten Plane gemütlich, auch wenn diese fast wegflog. Mit Popkorn und anderem Süßkram fieberten wir Mitternacht zu. Dann war es endlich soweit. Wir zählten gespannt den Countdown runter und die kleine Ellen war von einer zur nächsten Sekunde ein Teenie =)

Nach dem Geschenke auspacken wurde es dann doch immer ungemütlicher und wir zogen uns nach und nach in unsere trockenen Zelte zurück.

Donnerstag

Donnerstagmorgen erwachten wir und es schüttete immer noch in Strömen. Wir warteten bis 11 Uhr auf besseres Wetter, doch es tat sich nichts. Unsere Notlösung lautete: einen eingeschobenen Ruhetag im Thermalbad. Die Alternative, die nur 2 der Teilnehmer wahrnahmen, war ein Klettertag mit Hans und Miriam an der roten Wand, trotz Regen. Die Notlösung wurde akzeptiert und wir hatten alle unseren Spaß. Gegen Abend wurde das Wetter endlich besser, sodass wir uns wieder einmal ein Lagerfeuer aufbauen konnten.

Freitag

Leider hat das gute Wetter nicht lang angehalten. Freitagmorgen regnete es erneut und es sah nicht danach aus, dass sich etwas daran ändern würde. Uns blieben 2 Möglichkeiten: Die Kletterhalle in Forchheim zu besuchen oder einen Tag früher nach Hause zu fahren. Da keiner Lust hatte, im Regen die Zelte abzubauen, entschieden wir uns schließlich für das Hallenklettern. Als wir gegen Abend die Halle verließen, war das Wetter wie ausgewechselt...die Sonne lachte uns an und alle Wolken waren verschwunden.

Am Campingplatz angekommen aßen wir unser letztes Abendessen, legten uns in die Sonne zum chillen und machten anschließend eine Feedbackrunde. Wir Teilnehmer des JDAV FT waren uns alle einig, dass die Freizeit, bis auf das Wetter, sehr gelungen war, wir alle viel Spaß hatten und das nächste mal wieder dabei sind. Danach besprachen wir unsere neue Idee, das designen einer eigenen JDAV FT Homepage, und genossen den letzten Abend am Lagerfeuer.

Samstag

Samstagmorgen standen wir früh auf, packten unsere Sachen zusammen, Frühstückten, bauten bei einem super Wetter unsere Zelte ab und beluden die Autos.

Früher als geplant fuhren wir um 10 Uhr los in Richtung Heimathalle Pfalz Rock, in der wir schon gegen 13 Uhr eintrafen. Freudig wurden wir begrüßt und somit ging auch im Jahr 2007 die Sommerfreizeit des JDAV FT zu Ende.

Wir bedanken uns im Namen der gesamten Jugendgruppe bei unseren starken Trainern und Betreuern Dejan, Volker, Andi, Hans und Miriam, die uns die super Kletterwoche ermöglicht haben und trotz Regen das Beste daraus gemacht haben. Fettes Lob und weiter so!!!

Sandra Schmitt & Lena Pauly



Kids Cup am 23.09.07 in Camp4 – Zweibrücken

Hallo ich bin Max!

Ich wollte euch von meinem Klettercup erzählen.

Also am Sonntagmorgen um 8 Uhr ging es los, wir gingen zum Einteilungstisch in der Kletterhalle und jeder bekam eine Tüte mit einer Banane, einer Birne, einem Kinderriegel und eine Flasche Wasser. Danach wurden die Gruppen aufgerufen.

Dann endlich ging es los!

Wir kletterten erst auf Schwierigkeit, dann auf Speed und dann waren 2 Boulder dran. Als alle Kinder meiner Gruppe fertig waren, durften wir eine Stunde Pause

machen. In der Pause hatten wir Zeit den anderen Gruppen beim Klettern zu zuschauen. Die Stimmung war toll und alle Kletterer wurden vom Publikum angefeuert. Zum Essen gab es Würstchen oder Spießbraten mit Salat. Nach dem Essen bin ich mit meiner Gruppe an den letzten Boulder, danach kletterten wir noch eine Tour auf Schwierigkeit. Zum Schluss wurde das ganze ausgewertet und die Veranstalter übernahmen die Siegerehrung. Wir vom „Pfalz Rock“ waren gut vertreten. Ich wurde 13ter und bekam eine Medaille, eine Urkunde und eine Bandschlinge. Das war ein schöner und aufregender Tag. Ich glaube alle hatten einen riesigen Spaß.

Bis bald Max Meißgeier!



outdoor
adventure
climbing
alpin
& more...

globetrotter

outfitter

Plöck 73 69117 Heidelberg

FÜR ALPENVEREINSMITGLIEDER
10% RABATT

...die Spezialisten für
Outdoor – Trekking – Klettern
Alpinskiport – Fernreisebedarf
Camping

Globetrotter - Plöck 73 – 69117 Heidelberg

Mo –Fr : 10 –19 Uhr Sa: 10 – 18 Uhr

Tel: 06221/165484 – Fax: 06221/914144

e-mail: globetrotter.heidelberg@t-online .de

Rucksäcke – Daypacks – Radtaschen
 Zelte – Tarps - Schlafsäcke – Biwaksäcke - Isomatten
 Bergschuhe – Wanderschuhe – Sandalen – Kletterschuhe – Wüstenschuhe
 GORE Funktionsjacken + Hosen – Fleeceprodukte - Regenjacken – Ponchos
 Zip-Off Hosen – Vieltaschenwesten - Shorts - Hemden
 Funktionsunterwäsche – Mützen – Wandersocken – Handschuhe
 Kocher – Kochgeschirre – Flaschen - Benzin/Gas/Petroleum/Kerzenlaternen
 Taschenlampen - Stirnlampen – Leuchtmittel
 Multifunktionswerkzeuge – Höhenmesser – Kompass – Schrittzähler - GPS
 Campingartikel – Picknickdecken - Hängematten
 Hardware für Felsklettern + Klettersteigbedarf – Seile - Helme
 Pickel – Steigeisen - Teleskopstöcke - Gamaschen
 Wasserdichtes Reisezubehör – Dokumenten + Geldsicherung

...und vieles andere mehr.

Berichte Wettkämpfe

Die Frankenthaler Sportkletterjugend bei der Westdeutschen Meisterschaft mit Wertung zur 11. Rheinland-Pfalz-Meisterschaft

Die Frankenthaler Sportkletterjugend bei Im Rahmen der Westdeutschen Meisterschaften im Sportklettern traten am 01. September 2007 auch in den Altersgruppen männliche Jugend A, B und C sowie weibliche Jugend C Athleten und Athletinnen aus der Vereinsjugend der Sektion Frankenthal an.

Die Kletterer/ Kletterinnen mussten sich in jeweils zwei Qualifikationsrouten die Aufstellung für das jeweilige Finale in ihrer Altersgruppe erkämpfen, wobei je nach Altersgruppe Kletterschwierigkeiten von 6c/6c+ bis etwa 7b/7b+ im Flashmodus zu bewältigen waren.

Die Routen, die unter der Regie von Timo Preußler, dem deutschen Meister im Sportklettern von 2005 gesetzt worden waren, zeigten sich wettkampftypisch bissig, mit äußerst kniffligen und selektiven Einzelstellen, was unsere jugendlichen Athleten vor schwere Aufgaben stellte.

So konnten sich leider weder Ralf Trump in der männlichen Jugend A, noch Felix Moske und Jonas Wagner in der männlichen Jugend B für das jeweiligen Finale qualifizieren. Aufgrund der Qualifikationswertung schloss Ralf Trump den Wettkampf dennoch als Vierter in der Rheinland-Pfalz- Wertung, Felix Moske ebenfalls als Vierter und Jonas Wagner als Fünfter in der Rheinland-Pfalz-Wertung ab.

Lediglich Jan Nicklas konnte sich in der männlichen Jugend B ins Finale klettern, das er dann als Gesamtfünfter und Rheinland-Pfalz-Dritter beendete

In der männlichen Jugend C gelang Daniel



v.l.: Daniel Ebrecht, Ellen Kaufmann

Ebrecht der Einzug ins Finale, das er als Gesamtzweiter seiner Altersgruppe und als Rheinland-Pfalz-Meister in der Jugend C abschloss.

Bei den Damen waren in der weiblichen Jugend C Ellen Kaufmann und Tanja Willersinn angetreten, wobei Ellen Kaufmann sich zum Abschluss des Wettkampftages zur Westdeutschen Meisterin und zur Rheinland-Pfalz-Meisterin ihrer Altersklasse küren lassen durfte. Wir gratulieren! Tanja Willersinn konnte den Wettkampf als Gesamtvierte ihrer Altersklasse bzw. als Rheinland-Pfalz-Zweite abschließen.

An dieser Stelle sei allen Teilnehmern aus der Sektion für ihre Teilnahme, mit der sie unsere Sektion repräsentieren, gedankt!

Es mag nicht jeder/ jede mit dem Ergebnis im Einzelnen zufrieden sein, die Tatsache, dass es sich für einzelne um die erste Wettkampfsaison überhaupt handelt und die Bereitschaft, sich einem solchen Mes-

sen der Fähigkeiten zu stellen, soll aber an dieser Stelle hervorgehoben werden. „The best climber in the world is the guy having the most fun!“

In diesem Sinne: Trainiert weiter mit Lust, auch wenn's nicht immer „Spaß“ macht!

Uli Westermann

Westdeutsche Meisterschaft 2007

Bericht aus NRW

Alter und neuer Westdeutscher Meister und damit auch Rheinland –Pfalz – Meister bei den Herren ist Johannes Lau aus Frankenthal, westdeutsche Meisterin bei den Damen wurde in diesem Jahr überraschend Irina Mittelman aus Köln, zweite und damit Rheinland –Pfalz –Meisterin ist Katrin Lau, die mit diesem erfolgreichen Wettkampf vorerst ihre Wettkampfkariere beendete.

Gut 90 Sportlerinnen und Sportler aus Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland bevölkerten am Samstag, den 1.9. in einem orangenen T-Shirt-Meer die Pfalz Rock Kletterhalle in Frankenthal, um die Westdeutschen Meister in allen Altersklassen zu küren. Schon für die Quali-Runde waren alle Wettkampfwände frei geschraubt, so dass nur die zu kletternden Routen in einer bestimmten Farbe die Wände beherrschten - internationaler Standard! So viel wettkampffreundliche Vorbereitung kann sich nur eine überaus engagierte DAV-Sektion wie Frankenthal leisten.

Während die Kletterer die ersten Körner in den Qualifikationsrouten ließen, machten Zuschauer und Begleitpersonal erste Erfahrungen mit dem beispiellosen Verpflegungsservice. Dafür zeichnete eine jugendliche Seniorengruppe verantwortlich, die schier unerschöpfliche Kuchen- und Salatvariationen auf die Tische brachte

und hammermäßige Leberkäs- und Wurstmassen anbot. Gekühlte Getränke und Eis am Stil waren da schon fast Standardprogramm. Bei Kaffee, Bier, Wein!! oder Softdrink fachsimpelten die, die keinen Griff anpacken mussten unter aufgespannten Sonnenschirmen über „Schlüsselstellen“, „versteckte Leisten“ und „gemeine Sloper“. Jeder der Mit-Diskutierer hatte draußen das Potenzial zum Westdeutschen Meister.

Es ist schon erstaunlich, was eine DAV-Sektion mit motivierten Mitgliedern alles auf die Beine stellen kann. Der Terminplan stimmte und die Zusammenarbeit von nord-rhein-westfälischem Ergebnisdienst und rheinland-pfälzischem Wettkampfdienst unter der länderübergreifenden Schiri-Leitung lief reibungslos.

Am Ende gab es in einer von einer beeindruckenden Präsentation begleiteten Siegerehrung ein Meer von Pokalen und jeder! Finalteilnehmer nahm einen kleinen Preis mit nach Hause. Herzlichen Glückwunsch allen Westdeutschen Meisterinnen und Meistern!

Wir freuen uns schon jetzt darauf, wieder einmal nach Frankenthal fahren zu dürfen, und bedanken uns bei den Organisatoren für einen erstklassigen Wettkampf.

Burgi Beste und Werner Baumann
(*Schiedsrichterin*)

Deutsche Meisterschaft im Sportklettern am 10./11. Nov. 07

Tolle Werbung für den Klettersport – Johannes Lau ist Deutscher Meister im Speedklettern

Das Frankenthaler Kletterzentrum Pfalz Rock, Landesleistungszentrum Rheinland – Pfalz, platze aus allen Nähten als sich am 10. und 11. November Deutschlands Kletterelite zu den Deutschen Meisterschaften traf. Hunderte von Zuschauern feuerten nicht nur den Lokalmatador Johannes Lau aus Frankenthal an. Die Stimmung war gigantisch und so machte es nicht nur den Startern sondern auch dem Publikum Spaß.



v.l.: Jonas Baumann, Johannes Lau, Peter Würth

Die Krönung war dann natürlich der Deutsche Meistertitel im Speedklettern, den sich Johannes mit einer Superleistung im 3. und letzten Speedklettercup erkämpfte. Er liess die Konkurrenz deutlich hinter sich und gewann sowohl die Tageswertung als auch den Deutschen Meistertitel vor dem Titelverteidiger Jonas Baumann aus Wuppertal. Peter Würth aus Ludwigshafen wurde in der Gesamtwertung Dritter, Mathias Conrad (Zweibrücken) Vierter.

Bei den Damen holte sich Juliane Wurm aus Wuppertal den Deutschen Meistertitel. Nicht ganz so gut lief es für Johannes Lau im Schwierigkeitsklettern (Lead) am Samstag. Nach einem nervösen Start schätzte er einen Griff falsch ein und

musste sich am Ende mit Rang 10 begnügen. Doch Mathias Conrad, Nachwuchstar aus Zweibrücken und der saarländische Sebastian Gerber schafften den Einzug ins Finale und wurden vom Publikum frenetisch angefeuert. Am Ende wurde es Platz 5 für Conrad und Platz 7 für Gerber.

Der Sieg ging an den erfahrenen Wettkampfkletterer Christian Bindhammer, bei den Damen holte sich die erst 16-jährige Titelverteidigerin Juliane

Wurm erneut den Titel.

Im Jugendbereich hatten sich immerhin 5 Starter aus Rheinland – Pfalz (Landestrainer Norbert Lau, Stützpunktrainer Jörg Semar – Zweibrücken) für das Finale in Frankenthal qualifiziert. Am Ende sprangen 2 Vizemeistertitel für Dominik Winkler (Zweibrücken) und Isabell Haag (Kaiserslautern) bei der Jugend B heraus, außerdem Platz 4 für Isabell Leiner, ebenfalls Jugend B weiblich, Platz 5 für Mathias Conrad (Zweibrücken) bei den Junioren sowie Platz 5 für Niklas Wolf (Zweibrücken) in der männlichen Jugend B.

Auf jeden Fall war dieses Wochenende eine grandiose Werbung für den Klettersport und wir danken allen, die dazu beige-

tragen haben: den vielen Helfern der DAV Sektion Frankenthal, den Organisatoren im Hintergrund, den vielen begeisterten Zuschauern aus nah und fern und natürlich den Sportlern, die durch ihre Leistung alle Anwesenden in ihren Bann zogen.

Christa Lau



l.u.: Johannes Lau, r.o.:Juliane Wurm

Ein Klettertrip von Los Angeles nach Calgary

Von Katrin Lau und Valentin Notemann

Ein abgeschlossenes und ein fast abgeschlossenes Studium war für uns der Grund eine 100-tägige Auszeit zu nehmen. So machten wir uns Mitte Mai auf den Weg nach Kalifornien. Zunächst musste ein fahrbarer Untersatz und zugleich neues Zuhause her, was Dank dem riesigen Gebrauchtwagenmarkt und einer gehörigen Portion Glück auch kein Problem war.

Die Reise führte uns zunächst ins Meksiko des amerikanischen Freikletterns, das Yosemite Valley. Der mit Rissen durchzogene Granit mit seinen anspruchsvollen Klettereien stellte sich als sehr gewöhnungsbedürftig heraus. Das nächste Ziel war das nahe gelegene Owens Valley mit den traumhaften Buttermilk Boulders bei Bishop sowie dem Owens River Gorge als Sportklettergebiet. Das Sahnehäubchen dieses Gebietes sind zweifelsohne natürliche Thermalquellen, in deren heißem Wasser ein Klettertag besonders entspannend ausklingt.

Es holte uns jedoch langsam der Hochsommer ein, sodass Klettern in den Red

Rocks bei Las Vegas aufgrund der hohen Temperaturen nur bedingt möglich war.

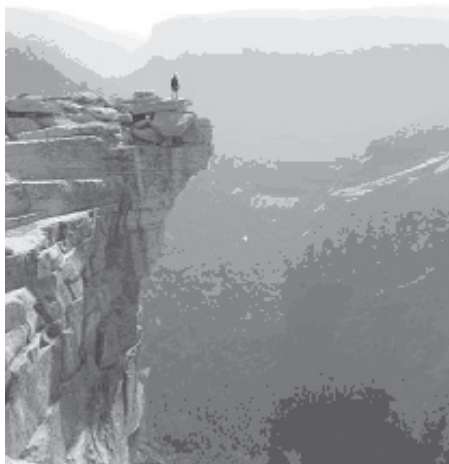
Als echter Geheimtipp kann man das sehr schöne Städtchen Flagstaff in Arizona bezeichnen. Neben dem lokalen Sportklettergebiet „The Pit“ und dem Bouldergebiet „Priest Draw“ ist in der näheren Umgebung ein wahres Juwel zu finden. Die Sandsteinschlucht „Winslow Wall“ bietet schattige Klettereien an bestem Fels und einmaliges Ambiente durch den Fluss der einem die Füße beim Sichern kühlt sowie die einmalige Lage inmitten der Wüste.

Für heiße Sommertage ist auch der „Maple Canyon“ in Utah sehr zu empfehlen. An den steilen Konglomeratwänden der Schlucht ist ordentlich Armschmalz gefordert. Wer will kann sich hier in einer der größten bekletterbaren Grotten der USA die Arme gehörig aufpumpen.

Im Bundesstaat Washington warteten einige unbekanntere Gebiete auf uns. Zu Erwähnen sind hier die Bouldergebiete rund um Leavenworth, einer abgefahrenen Kleinstadt die sich zwecks Tourismusförderung ein bayrisches Image gegeben hat, komplett mit Maibaum, Weißbier und Oktoberfest.

Highlight unserer Reise war zweifelsohne die ehemalige Holzfällerstadt Squamish bei Vancouver. Auf engstem Raum findet man hier ein erstklassiges Bouldergebiet, lange Mehrseillängentouren sowie anspruchsvolle Sportklettertouren, alles in allerfeinstem Granit. Auch wegen dem einmaligen Ambiente mit vielen netten Leuten auf dem Kletterer-Campingplatz kann man hier einige Zeit verbringen, sofern die Wetterküche des Pazifiks mitspielt. Hier sind Juli und August die einzigen Monate, die einigermaßen zuverlässiges Wetter versprechen und trotzdem saßen wir über eine Woche im Regen.

Abschluss unserer Reise waren die Klettergebiete rund um Canmore und Banff. Nach dem relativ ruhigen Squamish waren die Touristenmassen in und um die be-



Yosemite: Blick vom Half Dome

rühmten Nationalparks zunächst ziemlich abschreckend. Dennoch ist gerade das Klettergebiet am Lake Louise einen ausführlichen Besuch wert. Vielfältig strukturierter und meist bombenfester Quarzit gepaart mit einer einmaligen Aussicht auf den türkisgrünen Gletschersee machten den Abschied von Kanada doppelt schwer.

Eine Reise in die USA und Kanada ist nicht nur wegen der vielfältigen Klettermöglichkeiten und der eindrucksvollen Natur ein Erlebnis, sondern auch wegen der offenen und freundlichen Art der Amerikaner und Kanadier, von der wir uns immer wieder überzeugen konnten.



Bouldern in den Buttermilks bei Bishop

Kathrin Lau



JDAV- What'sup?

Die Jugendabteilung unserer Sektion hat sich umstrukturiert. Die älteren Teilnehmer, die langsam aus den Jugendgruppen herauswachsen, haben sich als Jungmannschaft unter dem selbstgewählten Namen „Project J“ neu organisiert. Die Gruppe wird ihre Aktivitäten weitestgehend eigenverantwortlich planen, kann allerdings jederzeit auf die Unterstützung der Jugendabteilung und des Vorstandes zurückgreifen. Auch eine eigene Homepage ist bereits geplant. Als Sprecher fungiert Günther Korz.

Darüber hinaus können wir unseren Leistungskletterern, die an den Deutschen Sportklettercups teilnehmen jetzt einen zusätzlichen zweiten Trainingstermin am

späten Donnerstagnachmittag unter der Leitung von Erwin Marz anbieten.

Durch diese Maßnahmen wurden Plätze in den Jugendgruppen frei, was es uns ermöglichte, unsere Warteliste zu einem Großteil abzubauen.

Zusammenfassend haben wir uns bemüht, sowohl der geänderten Altersstruktur, als auch der Leistungsorientierung einiger Kletterer Rechnung zu tragen, ohne dabei den Breitensport aus den Augen zu verlieren.

Erfreulicherweise hat Simone Tumele die Ausbildung zum Kletterwandbetreuer bestanden, so dass sie nunmehr mit adäquater Ausbildung das Betreuer- und Trainerteam unterstützen kann. Für 2008 gibt es bereits eine Reihe von Kandidaten für diese Ausbildung, in der Hoffnung dass sich so unsere angespannte Personallage etwas verbessert.

Für das nächste Jahr geplant sind voraussichtlich in den Sommer- und Herbstferien je 2 Freizeiten über eine Woche, wahrscheinlich in der Fränkischen Schweiz

und in Fontainebleau. Eine entsprechende Ausschreibung wird rechtzeitig an alle Mitglieder der Jugendgruppen ausgeteilt werden.

Der bevorstehende Jahreswechsel gibt uns Anlass, uns wiederum herzlich bei allen zu bedanken, die uns während des vergangenen Jahres in vielfältiger Weise

in unseren Aktivitäten unterstützt haben. Wir hoffen auch im nächsten Jahr auf Ihre tätige Mithilfe, um auch weiterhin ein breitgefächertes Angebot an Aktivitäten planen und durchführen zu können.

Dr. Volker Kaufmann (Jugendreferent)
Günther Korz (Beirat Jugend)

Information aus dem Kletterzentrum



Die Sektion Frankenthal des DAV veranstaltet die 2te Bouldernacht im Kletterzentrum Pfalz Rock !!!

Datum: Samstag, den 01. März 2008
Uhrzeit: von 18.00 bis 03.00 Uhr
Eintritt: 7,50 € Erwachsene, 5,00 € Jugendliche (keine Dauerkarten möglich)
Adresse: Kletterzentrum Pfalz Rock, Mörscherstr. 89, 67227 Frankenthal

Das Pfalz Rock Team wird für Euch ca. 40 verschiedene Boulderprobleme in allen Schwierigkeitsgraden schrauben. Die Boulder werden nicht im Wettkampfmodus geklettert.

Es gibt Tipps und Tricks von erfahrenen Trainern.

Vorläufiges Programm:

- 20.00 Uhr „Bierbank-Bouldern“
- 22.00 Uhr Hangelcontest an einer 15 m hohen Strickleiter! (Topropesicherung)
- 24.00 Uhr Slackline-Contest
- 01.30 Uhr High-Jump-Contest

Das Programm sind Wettbewerbe für alle die Lust und Spaß daran haben. Für die besten Drei der einzelnen Contests gibt es verschiedene Sachpreise!

Nähere Infos im Kletterzentrum bei Erwin.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Das Pfalz Rock Team

Hallenordnung - NEU

Nach 2 Jahren Erfahrung und neuen Empfehlungen des DAV Hauptvereins haben wir unsere Hallenordnung überarbeitet. Sie ist zum 01.08.2007 in Kraft getreten. Eine wesentliche Änderung ist, dass künftig Jugendliche erst mit 14 Jahren ohne Begleitung eines Erwachsenen klettern dürfen.

Kurse

Das Kurssystem wurde überarbeitet; auch hier haben wir uns an Empfehlungen orientiert und die eigenen Erfahrungen sind eingeflossen. Es soll vor allem auch Wert gelegt werden auf die DAV-Prüfungen Toprope und Vorstieg.

Sonderpreise am Vormittag

An den beiden Vormittagen Dienstag und Donnerstag gibt es Einzeleintritte für Erwachsene zu Sonderkonditionen.

Kindergeburtstage,

Sonderkonditionen für Schulklassen

Auch weiterhin bieten wir Kindergeburtstage an und für Schulklassen haben wir Betreutes Klettern oder Kletterkurse zu Sonderpreisen.

Betreutes Klettern

Insbesondere um der großen Nachfrage im Bereich der 5- bis 10-jährigen Kletterkücken zu entsprechen, bieten wir ein Betreutes Klettern an, wobei mehr das Klettern und weniger das Erlernen des Sicherns im Vordergrund stehen soll.

Trainingsgruppe

Eine Trainingsgruppe gibt es für Kinder ab 11 Jahre, Jugendliche und Erwachsene, die den Toprope-Schein erworben haben und unter Betreuung klettern wollen.

Leistungsgruppe - NEU

Die Leistungsgruppe soll ein regelmäßiges Training sein, das für Jugendliche ab 12 Jahre sowie auch für motivierte Erwachsene geeignet ist, die entweder Wettkämpfe mitklettern möchten oder einfach nur so ihr Kletterniveau nach oben schrauben wollen. Voraussetzung ist der Vorstiegschein (Er kann erworben werden) und ein Kletterniveau von 6+ (Damen 6).

Intensivtraining

(Trainer-Einzelstunden)

Individuelles Training kann für 2-4 Personen gebucht werden

Ferienkurse

s. Homepage: www.pfalz-rock.de

Klettern mit behinderten Menschen

Nach den Ferien bieten wir auch direkt im Kletterzentrum Betreutes Klettern für geistig behinderte Kinder und Erwachsene an

Klettershop

In unserem Klettershop gibt es insbesondere für Kletteranfänger eine Grundausstattung zu kaufen. Für Sektionsmitglieder gibt es bei Vorlage des Mitgliedsausweises 10% Rabatt.

Mit der Anmeldung wird die Kursgebühr fällig! Bitte Überweisungsbeleg mitbringen oder bar im Kletterzentrum begleichen.

Information zu den Angeboten gibt es im Kletterzentrum zu den Öffnungszeiten unter Tel. 06233 / 366157 oder auf der Homepage.

Vorstand

1. Vorsitzender

Hellmut Kerutt
Fontanesistraße 9
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 9160
eMail: hkerutt@t-online.de

2. Vorsitzender

Norbert Lau
Heißeheimer Straße 31a
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 20189
eMail: christa.lau@t-online.de

Schatzmeisterin

Gerda Sattel
Siebenpfeifferstr. 12
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 792547
eMail: sattel.gerda@gmx.de

Schriftführerin

Edith Müller
Am Auergaben 1
67229 Laumersheim
Tel. 06238 / 3545
eMail: edith.mueller@laumersheimer.de

Jugendreferent / Klettern

Dr. Volker Kaufmann
eMail: jugend@dav-frankenthal.de

Beisitzerin/ Halle

Christa Lau
eMail: halle@pfalz-rock.de

Beirat

Ehrenmitglieder

N.N.

Natur- und Umweltschutz

N.N.

Familie

Kurt Grabo
Tel. 06356 / 989373
eMail:familiengruppe@dav-frankenthal.de

Jugend

Günther Korz
Tel. 0178 5151081
eMail: littleclimb@googlemail.com

Klettern

Dr. Frank Schieweck
Tel. 06322 / 950377
eMail: frank.schieweck@web.de

Ausbildung

N.N.
kommisarisich Norbert Lau

Senioren

N.N.

Veranstaltungen

Uwe Engelhard
Tel. 06233 / 5790541
eMail: uwe.engelhard@t-online.de

Öffentlichkeitsarbeit

Claudia Ebrecht
Tel. 06233 / 48789
eMail: claudia.ebrecht@gmx.de

Wandern

Peter Pidde
Ringstraße 2
67308 Biedesheim
Tel. 06355 / 3054
eMail: peter.pidde@t-online.de

Geschäftsstelle

Kletterzentrum Pfalz Rock
Mörscher Str.89
67227 Frankenthal
Tel. 06233 / 366157
eMail: dav-frankenthal@t-online.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
19.00 - 20.00 Uhr

In der Geschäftsstelle betreuen Sie:

Claudia Ebrecht
Tel. 06233 / 48789
eMail: claudia.ebrecht@gmx.de

Edith Müller
Tel. 06238 / 3545
eMail: edith.mueller@laumersheimer.de

Regina Seiler
Tel. 06356 / 6221
eMail: p-r-seiler@t-online.de

Öffnungszeiten Kletterzentrum

Montag, Mittwoch, Freitag	14:00-22:30 Uhr
Dienstag, Donnerstag	09:00-22:30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	10:00-21:00 Uhr

eMail: halle@pfalz-rock.de

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.pfalz-rock.de
www.dav-frankenthal.de

Bankverbindung

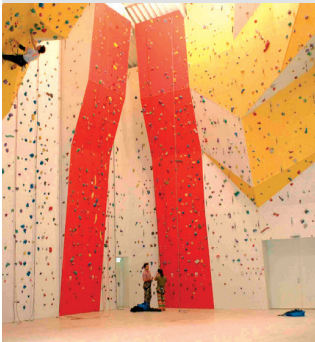
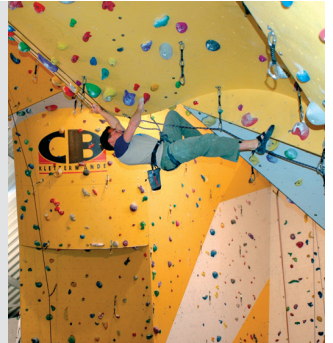
Sparkasse Rhein-Haardt
Kto.Nr. 240 029 561
BLZ 546 512 40

Impressum

Ausgabe 1/2008
Auflage: 850 Stück

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Frankenthal, Mörscher Str. 89, 67227 Frankenthal
Redaktion / Layout: Helia Kerutt
Druck: Brückmann, Druck & Werbetechnik, Stahlstr. 7, 68519 Viernheim
Erscheinungstermine: 2 x jährlich, jeweils Januar und Juli
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.
Bitte alle Beiträge und Bilder (immer separat), etc. senden an: hkerutt@t-online.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2008: 25. Mai 2008



DAV Kletterzentrum Frankenthal

Mörscherstr. 89
67227 Frankenthal

Tel. 06233 / 366157
www.pfalz-rock.de

